



"Keine Waffe, die gegen euch gerichtet ist ... wird Erfolg haben"

Notizen & Transkripte der Sendung

Podcast Allgemeine Beschreibung:

Folge Ihm: Ein *Komm, folge mir* Podcast mit Hank Smith & John Bytheway

Haben Sie manchmal das Gefühl, dass die Vorbereitung auf Ihre wöchentliche *"Komm, folge mir"*-Lektion zu kurz kommt? Begleiten Sie die Moderatoren Hank Smith und John Bytheway, wenn sie Experten interviewen, um Ihr Studium des Kurses *"Komm, folge mir"* der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage nicht nur unterhaltsam, sondern auch originell und lehrreich zu gestalten. Wenn Sie auf der Suche nach Hilfsmitteln sind, die Ihr Studium frisch, treu und unterhaltsam machen - ganz gleich, wie alt Sie sind -, dann hören Sie jeden Mittwoch bei uns rein.

Beschreibungen der Podcast-Episoden

Teil 1:

Was bedeutet es, dem Herrn alles zu geben und es dann als heiliges Vertrauen zurückzuerhalten? Dr. Rosalynde Welch untersucht Lehre und Bündnisse 71-75 und zeigt auf, wie die Weihe unsere Herzen, unsere Ressourcen und unsere Beziehungen beim Aufbau Zions verändert.

Teil 2:

Dr. Rosalynde Welch befasst sich weiter mit Lehre und Bündnisse 71-75 und den Konzepten der Weihe, der heiligenden Kraft von Erziehung und Familie und der Rolle der Gastfreundschaft beim Aufbau Zions.

Zeitcodes:

Teil 1 -

- 00:00 - Teil 1 - Dr. Rosalynde Welch
- 03:15 Teaser zur Folge
- 04:13 Lebenslauf von Dr. Welch
- 09:09 *Komm, folge mir Handbuch*
- 10:32 Ezra Booth, die Colesville Saints und der Aufbau Zions
- 14:21 Die Heilige Schrift ist ein Ort der Begegnung mit dem Herrn
- 17:22 Wir lieben eine Checkliste
- 19:23 Josef ist multitaskingfähig
- 22:47 Offenbarungen - nicht nur ein paar
- 26:27 Dr. Who und das Evangelium
- 30:02 Sympathischer Umgang mit Menschen in der Geschichte
- 32:19 Ezra Booths Hintergrund
- 37:16 Wir sehen uns selbst in dem jungen Propheten
- 41:42 Zion ist kein Disneyland
- 45:27 Das Reich des Herrn ist unverwüstlich
- 50:39 Ein exklusiver Club (und von Kartoffeln getroffen werden)
- 55:35 Wir verteidigen unsere Überzeugungen gegenüber unseren Lieben
- 56:05 Beginn der Predigt tour und Weihe
- 1:00:04 Die Weihe besteht aus zwei Handlungen
- 1:06:44 Eigentum und Leiden weihen
- 1:09:45 Im Leiden einen Sinn finden
- 1:17:02 Soziale Armut
- 1:21:23 - Ende von Teil I - Dr. Rosalynde Welch

Teil 2 -

- 00:00 - Teil 2 - Dr. Rosalynde Welch
- 02:45 Die weniger warmen und kuscheligen Seiten der Weihe
- 07:31 Rechenschaftspflicht gegenüber Gott, nicht gegenüber dem Bischof
- 10:07 Verlangsamung des Flusses
- 12:06 Rein im Herzen
- 16:19 Viele werden gerufen, aber nur wenige antworten
- 18:17 Rückkehr zur Übersetzung und Verheiratung mit einem Nicht-Gläubigen
- 23:43 Ordnungen als Lehrer
- 27:43 Kindisch oder kindisch werden
- 32:00 Eheschließungen gemischten Glaubens
- 37:03 Lizenzen zum Predigen
- 40:37 Hart arbeiten (mit einer guten Einstellung)
- 45:58 Die Arbeit mit dem Herrn verändert uns
- 48:16 Beten beim Gehen und Arbeiten

- 51:10 Missionen und Familien
- 56:12 Gastfreundschaft im Alten Testament
- 58:47 Die Gedanken eines Gelehrten zu Joseph Smiths Gelehrsamkeit
- 1:03:05 Zeugnis des Buches Mormon und Jesus Christus
- 1:09:39 Ende von Teil 2 - Dr. Rosalynde Welch

Referenzen:

"Booth, Ezra: Biografie." josephsmithpapers.org. Zugriff am 25. Juni 2025.

<https://www.josephsmithpapers.org/person/ezra-booth>

"BYU Pathway Worldwide." BYU, June 9, 2025. <https://www.byupathway.edu/>

"Konferenzberichte der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage : The Church of Jesus Christ of Latter-Day Saints (Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage) : Free Download, Borrow, and Streaming." Internet Archive. Zugriff am 25. Juni 2025. <https://archive.org/details/conferencereport1970sa>

Dirkmaat, Gerrit J. "Consecration and Controversy". Consecration and Controversy| Religious Studies Center of Brigham Young University. Zugriff am 25. Juni 2025. <https://rsc.byu.edu/business-religion/consecration-controversy>

"Doctor Who." IMDb, 17. März 2006. <https://www.imdb.com/title/tt0436992/>

"Lehre und Bündnisse 71-75". Komm, folge mir nach Handbuch - 30. Juni - 6. Juli: "Keine Waffe, die gegen euch gerichtet ist, wird Erfolg haben", 1. Januar 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/come-follow-me-for-home-and-church-doctrine-and-covenants-2025/27-doctrine-and-covenants-71-75?lang=eng>

Elder D. Todd Christofferson aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "Warum der Weg des Bundes". Generalkonferenz April 2021 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 4. April 2021. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2021/04/54christofferson?lang=eng>

Elder Jeffrey R. Holland aus dem Kollegium der Zwölf Apostel. "The Cost-and Blessings-of Discipleship" (Die Kosten und Segnungen der Jüngerschaft). Generalkonferenz April 2014 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2014. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2014/04/the-cost-and-blessings-of-discipleship?lang=eng>

Frankl, Viktor E. "Die Suche des Menschen nach dem Sinn". Amazon: Viktor E. Frankl - Man's Search for Meaning. Zugriff am 25. Juni 2025. <https://www.amazon.com/Mans-Search-Meaning-Viktor-Frankl/dp/1416524282>

Griffiths, Casey, J. B. Haws, und Anthony Sweat. "Joseph Smith Übersetzung: 'Ein Zweig meiner Berufung'." YouTube, 15. Dezember 2020. <https://www.youtube.com/watch?v=bZmbsumMDR8>

Harper, Steven C. "'All Things Are the Lord's': Das Gesetz der Weihe in der Lehre und den Bündnissen". "All Things Are the Lord's": Das Gesetz der Weihe in der Lehre und den Bündnissen

| Zentrum für religiöse Studien der Brigham Young University. Zugriff am 25. Juni 2025.
<https://rsc.byu.edu/voice-lord/all-things-are-lords-law-consecration-doctrine-covenants>

IMDb. "Andy Griffith| Schauspieler, Produzent, zusätzliche Crew." IMDb. Zugriff am 25. Juni 2025.
<https://www.imdb.com/name/nm0341431/>

"John und Elsa Johnson Home." Historische Stätten und Museen/Ohio/John Johnson Home. Zugriff am 25. Juni 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/learn/locations/johnson-home?lang=eng>

Johnson, Janiece. "Offenbarung: Themen in der Lehre und den Bündnissen". JOHNSON, JANIECE | Deseret Book. Zugriff am 25. Juni 2025. <https://www.deseretbook.com/product/P6075138.html?srsId=AfmBOoqKOz-ytrOjCLRjQcjo0T-6gybeGqWyF9AfZsM5TfE0KoZ1fKsH>

"Die Joseph Smith Papers". josephsmithpapers.org. Zugriff am 25. Juni 2025. <https://www.josephsmithpapers.org/>

Matthews, Robert J. "Die Joseph-Smith-Übersetzung: A Primary Source for the Doctrine and Covenants". Die Joseph-Smith-Übersetzung | Religious Studies Center der Brigham-Young-Universität. Zugriff am 25. Juni 2025. <https://rsc.byu.edu/sperry-symposium-classics-doctrine-covenants/joseph-smith-uebersetzung-0>

McBride, Matthew. "Ezra Booth und Isaac Morley." Offenbarungen im Kontext - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 1. Januar 2016. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/revelations-in-context/ezra-booth-and-isaac-morley?lang=eng>

"Das Neal A. Maxwell-Institut für religiöse Gelehrsamkeit." Maxwell Institute. Zugriff am 25. Juni 2025.
<https://mi.byu.edu/>

"Open Facsimile 1." Digitale Sammlungen. Zugriff am 25. Juni 2025.
<https://contentdm.lib.byu.edu/digital/collection/BOMP/id/1005/>

"Orson Pratt." Orson Pratt| Religious Studies Center der Brigham Young University. Zugriff am 25. Juni 2025.
<https://rsc.byu.edu/prophets-apostles-last-dispensation/orson-pratt>

Passantino, Brian C. "Eine Offenbarung über die Pflichten der Bischöfe". Herausgegeben von Stephen O. Smoot. A Revelation on the Duties of Bishops | Religious Studies Center of Brigham Young University. Zugriff am 25. Juni 2025. <https://rsc.byu.edu/joseph-smiths-uncanonized-revelations/revelation-duties-bishops>

"Der Ewige Bildungsfonds". Church of Jesus Christ. Zugriff am 25. Juni 2025.
<https://www.churchofjesuschrist.org/life/education/perpetual-education-fund?lang=eng>

"Kate Holbrooks persönliche Website Kate Holbrook". Kate Holbrook. Zugriff am 25. Juni 2025.
<https://www.kateholbrook.org/>

Präsident Jeffrey R. Holland Amtierender Präsident des Kollegiums der Zwölf Apostel. "As a Little Child." Generalkonferenz April 2025 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 5. April 2025. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2025/04/13holland?lang=eng>

Präsident Russell M. Nelson Präsident der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage. "Peacemaker Needed". Generalkonferenz April 2023 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2023. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2023/04/47nelson?lang=eng>

Präsident Spencer W. Kimball Präsident der Kirche. "Die Reinen im Herzen werden". Allgemein April 1978 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 1978. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/1978/04/becoming-the-pure-in-heart?lang=eng>

Pulsipher, J. David, und Patrick Mason. "Proclaim Peace: The Restoration's Answer to an Age of Conflict". Maxwell Institute. Zugriff am 25. Juni 2025. <https://mi.byu.edu/proclaim-peace-the-restorations-answer-to-an-age-of-conflict>

Robinson, Stephen E. "An Christus glauben: Das Gleichnis vom Fahrrad und andere gute Nachrichten"| Deseret Book. Zugriff am 25. Juni 2025. <https://www.deseretbook.com/product/5089567.html?srsId=AfmBOoqtBKPO9vsork9RnbBICG-p4HmRmOP2JRiWfuDI5IVMEC1ZgU-7>

Schneiders, Sandra M. "The Revelatory Text: Interpreting the New Testament as Sacred Scripture, Second Edition". Liturgical Press. Zugriff am 25. Juni 2025. <https://litpress.org/Products/5943/The-Revelatory-Text?srsId=AfmBOoq8OZkCHU0yLkk-gwo1cPfBRHA2QBPjfeKhTF4S2JX6cwAQ7ADx>

Siebzig, Elder Lynn G. Robbins der. "Welche Art von Männern und Frauen sollt ihr sein?" Generalkonferenz April 2011 - Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, 2. April 2011. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/general-conference/2011/04/what-manner-of-men-and-women-ought-to-be?lang=eng>

"Zeitlicher Reichtum und das Reich Gottes". Lehren der Präsidenten der Kirche: Brigham Young: Kapitel 32, 1. Januar 1997. <https://www.churchofjesuschrist.org/study/manual/teachings-brigham-young/chapter-32?lang=eng>

Welch, Rosalynde F., und Adam S. Miller. "Sieben Visionen: Bilder von Christus in der Lehre und den Bündnissen": Adam S. Miller, Rosalynde F. Welch: 9781639933396: Amazon.com: Bücher." Amazon: Sieben Visionen: Bilder von Christus in der Lehre und den Bündnissen, 28. Oktober 2024. <https://www.amazon.com/Seven-Visions-Images-Doctrine-Covenants/dp/1639933395>

Welch, Rosalynde F. "Äther: Eine kurze theologische Einführung." Maxwell Institute. Zugriff am 25. Juni 2025. <https://mi.byu.edu/ether>

Welch, Rosalynde F., und Adam S. Miller. "Sieben Evangelien: Die vielen Leben Christi im Buch Mormon - Kindle Edition by Miller, Adam S., Welch, Rosalynde F.. Religion & Spiritualität Kindle Ebooks @ Amazon.Com." Amazon: Seven Gospels: Die vielen Leben Christi im Buch Mormon, Oktober 30, 2023.
<https://www.amazon.com/Seven-Gospels-Lives-Christ-Mormon-ebook/dp/B0CLL1KNRF>

Biografische Informationen:



Rosalynde Frandsen Welch ist Forschungsstipendiatin und stellvertretende Direktorin am Maxwell-Institut. Sie hat an der University of California, San Diego, in englischer Literatur der frühen Neuzeit promoviert und an der Brigham Young University einen BA in Englisch erworben. Ihre aktuellen Forschungen konzentrieren sich auf die Schriften der Heiligen der Letzten Tage, Theologie und Literatur, Themen, die sie in gedruckter Form und in Podcasts erforscht, unter anderem im Maxwell Institute Podcast, den sie moderiert. Sie ist Autorin von drei Büchern, zuletzt *Sieben Visionen: Images of Christ in the Doctrine and Covenants (Bilder von Christus in Lehre und Bündnissen)*, das sie zusammen mit Adam Miller verfasst hat. Sie und ihr Mann haben vier fast erwachsene Kinder, und sie lieben es, gemeinsam die wilden Gegenden Utahs zu erkunden.

Hinweis zur fairen Nutzung:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* kann urheberrechtlich geschütztes Material verwenden, dessen Verwendung nicht immer ausdrücklich vom Urheberrechtsinhaber genehmigt wurde. Dies stellt eine "faire Nutzung" von urheberrechtlich geschütztem Material dar, wie in Abschnitt 107 des US-Urheberrechtsgesetzes vorgesehen. In Übereinstimmung mit Titel 17 U.S.C. Abschnitt 107 wird das Material dieses Podcasts öffentlich und ohne Gewinn für die Öffentlichkeit oder das Internet für Kommentare und nicht gewinnorientierte Bildungs- und Informationszwecke angeboten. Gemäß Abschnitt 107 des Copyright Act von 1976 ist eine faire Nutzung" für Zwecke wie Kritik, Kommentare, Nachrichtenberichterstattung, Lehre, Wissenschaft und Forschung zulässig. In solchen Fällen ist eine faire Nutzung zulässig.

Es werden keine Urheberrechte beansprucht.

Der Inhalt wird zu Studien-, Forschungs- und Bildungszwecken gesendet.

Der Sender profitiert nicht von den ausgestrahlten Inhalten. Dies fällt unter die "Fair Use"-Richtlinien:

www.copyright.gov/fls/fl102.html

Hinweis:

Der *Follow Him Podcast mit Hank Smith und John Bytheway* ist weder mit der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage noch mit der Brigham Young University verbunden. Die in den einzelnen Episoden geäußerten Meinungen geben ausschließlich die Ansichten des Gastes und der Podcaster wieder. Auch wenn die vorgestellten Ideen von den traditionellen Auffassungen oder Lehren abweichen, stellen sie keine Kritik an den Führern, der Politik oder den Praktiken der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage dar.



Hank Smith:	00:00:00	In dieser Folge von followHIM.
Dr. Rosalynde Welch:	00:00:03	Ich glaube, er war enttäuscht von der Realität, die er in Zion sah. Ich glaube, er war auch von den Kirchenführern desillusioniert. Er begann zu erkennen, dass sie menschlich waren. Sie waren nicht perfekt. Er sah, wie Joseph in einige Meinungsverschiedenheiten geriet. Er sah, wie sich die Ältesten zankten. Sie hatten es sehr schwer, von Zion nach Hause zu kommen, weil es Probleme am Missouri River gab, was Ezra Booth noch mehr desillusionierte.
Hank Smith:	00:00:35	Hallo zusammen. Willkommen zu einer weiteren Folge von followHIM. Mein Name ist Hank Smith. Ich bin euer Gastgeber. Ich bin hier mit John Bytheway, John, einem treuen und weisen Co-Moderator, der mit der Zeit für würdig befunden wird, die für ihn vorbereiteten Wohnungen zu erben. John, ich habe diesen Vers gelesen. Ich dachte, John Bytheways Villa im Himmel, wenn es nach guten Werken und Demut geht, wird sie fast so groß sein wie meine Villa. Ich werde sagen: "Oh, ja, das ist John dort drüben in meinem Ferienhaus. Nein, John, du bist ein treuer und weiser Mensch. Es wird eine große BTW direkt auf der Villa deines Hauses geben.
John Bytheway:	00:01:16	Ich mag das. Ich versuche, diesen Adjektiven gerecht zu werden, aber ja, BT Dubs, so nennt man mich.
Hank Smith:	00:01:21	Ich denke, deine Villa wird direkt am Straßenrand stehen.
John Bytheway:	00:01:24	Richtig? Nebenbei bemerkt.
Hank Smith:	00:01:26	Nebenbei bemerkt.
John Bytheway:	00:01:27	An einen anderen Ort. Hank Smith: Ja.
Hank Smith:	00:01:29	John, heute ist Dr. Rosalynde Welch bei uns zu Gast. Rosalynde, willkommen bei followHIM.
Dr. Rosalynde Welch:	00:01:35	Vielen Dank, Hank. Danke, John. Ich freue mich sehr, hier bei Ihnen zu sein.

- Hank Smith: 00:01:38 John, Rosalynde kann ich sehr empfehlen. Sie arbeitet eng mit einem unserer Freunde, JB Haws, Dr. Haws am Maxwell-Institut. John, ich weiß nicht, ob du dich erinnerst, aber ich habe JB gebeten, mir von Rosalynde Welch zu erzählen. Großes Lächeln. Lobeshymnen auf und ab. Wir dachten, wir müssen sie dabei haben. John, Rosalynde, wir sind in den Abschnitten 71 bis 75. Heute sind wir in den Abschnitten 71 bis 75. Die Lektion heißt: Keine Waffe, die gegen euch gerichtet ist, wird Erfolg haben. Diese Lektion könnte in den Schatten gestellt werden, weil wir in Abschnitt 76 einen großen, schönen Abschnitt haben, aber ich möchte noch nicht dazu kommen. Ich möchte anhalten und diese sehen. John, ich weiß, dass es in einem dieser Abschnitte um Newel K. Whitney als Bischof geht. Er ist der zweite Bischof der Kirche. Ich weiß, dass Sie Bischof gewesen sind. Woran denken Sie, wenn Sie an diese Abschnitte denken, die zu Abschnitt 76 führen?
- John Bytheway: 00:02:33 Ich denke viel an die Missionsarbeit. Ich denke daran, von einer Mission nach Hause zu kommen und ein Muster zu setzen. Der Herr wird diesen Ausdruck benutzen, ein Muster dafür zu haben, wie ein Missionsleben aussieht und was man tun wird, wenn man nach Hause kommt. Lass dies ein Muster sein. Ich denke an eine Co-Mission. Er nennt es, sich zu verändern und zu versuchen, das zu tun, was der Herr will. Ihr Herz schlägt für Newel K. Whitney, Sie werden Bischof sein. Er fragt sich wahrscheinlich: Was ist das? Was? Wie soll ich das machen? Auf all diese Dinge freue ich mich hier drinnen.
- Hank Smith: 00:03:05 Ich frage mich, ob Newel K. Whitney dachte, dass Sie den letzten Bischof, den Sie berufen haben, nach Missouri geschickt haben, richtig?
- John Bytheway: 00:03:09 Ja, ja. Kann ich hier bleiben?
- Hank Smith: 00:03:11 Hank Smith: Ja. Willst du mich weit weg schicken? Rosalynde, worauf freuen wir uns heute? Was wollen Sie tun?
- Dr. Rosalynde Welch: 00:03:15 Ja. Wir werden viel über Missionare und Missionsarbeit sprechen. Wir werden über Bischöfe sprechen. Ich freue mich darauf, über das Prinzip der Weihe zu sprechen, das nicht nur ein Prinzip ist, sondern ein Bund. Es ist ein Tempelbund. Wir kennen die Weihe als die Widmung unserer Mittel und unserer Zeit für das Werk des Herrn. Es ist auch eine Veränderung unserer Beziehung zum Herrn und unserer Beziehung zu uns selbst. Wir können diese Lektion nicht studieren, ohne darüber zu sprechen, wie Zion gebaut wird. Wir werden darüber sprechen, wie gewöhnliche Menschen Beziehungen der Verantwortlichkeit und des Dienstes schaffen können, indem wir lokal in unserem eigenen Umfeld arbeiten. Wir arbeiten zusammen, um ein globales Zion zu errichten. Ich freue mich darauf, über einen Aspekt der Zionsweihe zu sprechen, der meiner Meinung nach weniger bekannt ist, nämlich die Idee des Empfangens. Wir denken bei der Weihe an das Geben, aber ich denke, dass es auch einen wirklich wichtigen Aspekt des Empfangens gibt, der Teil des geweihten Lebens ist. Darauf möchte ich eingehen auch darauf eingehen.

Hank Smith:	00:04:13	Wow! Da ich den Bund geschlossen habe, das Gesetz der Weihe zu leben, habe ich nicht Ich weiß nicht, ob ich jemals daran gedacht habe, zu empfangen. Das ist eine großartige Idee. John, wir hatten Rosalynde noch nicht in der Sendung. Haben Sie ein paar Hintergrundinformationen über sie? Haben wir das FBI um einen Background Check gebeten? Was wissen wir denn? Was wissen wir über diese Person?
Dr. Rosalynde Welch:	00:04:34	Uhoh.
Hank Smith:	00:04:34	Hank Smith: Ja.
John Bytheway:	00:04:35	Ich freue mich sehr, dass Sie hier sind. Darf ich vorstellen: Dr. Rosalynde Frandsen Welch ist Forschungsstipendiatin und stellvertretende Direktorin am Maxwell-Institut. Wenn ich mit dem Lesen fertig bin, werde ich Sie bitten, ein paar dieser Dinge zu erläutern. Sie hat an der University of California San Diego in englischer Literatur der frühen Neuzeit promoviert und an der BYU einen Bachelor-Abschluss in Englisch erworben. Ihr derzeitiger Forschungsschwerpunkt ist die Theologie und Literatur der Heiligen der Letzten Tage. Themen, die sie in gedruckter Form und in Podcasts erforscht und unter anderem im Podcast des Maxwell-Instituts, das sie moderiert. Sie ist die Autorin von drei Büchern, und das jüngste, das ist lustig, ist ein Co-Autor mit Adam Miller, den wir schon im Podcast hatten. Das Buch heißt Sieben Visionen, Bilder von Christus in Lehre und Bündnissen. Sie und ihr Mann John haben vier fast erwachsene Kinder. Sie lieben es, gemeinsam die wilden Gegenden Utahs zu erkunden. Ich möchte Sie bitten, uns mehr über die Reihe zu erzählen, die Sie gemeinsam mit Adam Miller verfasst haben.
Dr. Rosalynde Welch:	00:05:38	Das war ein sehr unterhaltsames Projekt. Diese Bücher sind Bücher mit Briefen aneinander. Wir wählen sieben Texte aus einem beliebigen Buch der Heiligen Schrift aus. Unser erstes Buch war Sieben Evangelien über das Buch Mormon. Das jüngste Projekt, Sieben Visionen , handelt von Lehre und Bündnisse. Wir wählen sieben Kapitel oder sieben Abschnitte aus, die uns etwas über Christus erzählen. Dann schreiben wir uns gegenseitig Briefe über diese Passagen und gehen dabei tief in die Schrift ein, wobei wir auf unsere eigenen Erfahrungen zurückgreifen und Geschichten aus unserem Leben erzählen. Adam und ich sind jetzt seit fast 20 Jahren befreundet, unsere Beziehung reicht also weit zurück. Wir finden, dass es großartige Bücher sind. Wir hoffen, dass es Spaß macht, sie zu lesen. Es war auf jeden Fall eine Freude, sie zu schreiben.
John Bytheway:	00:06:21	Wow! Wenn ich mit Adam Miller spreche, spricht er so schön und eloquent, genau wie Sie. Ich freue mich schon darauf. Können Sie uns auch ein wenig mehr über das Maxwell-Institut erzählen?
Dr. Rosalynde Welch:	00:06:33	Ja, das würde ich gerne tun. Das Maxwell-Institut ist das Forschungsinstitut für religiöse Gelehrsamkeit der BYU. Wir sind benannt nach Elder Neal A. Maxwell, der ein Gigant unseres Volkes war, ein wahrer Jünger

Gelehrter, der einen erstaunlichen Intellekt mit einer brennenden Spiritualität und einem Herzen für Zion verband. Er ist unsere Inspiration. Wir sind eine Gemeinschaft von etwa sechs Vollzeit-Stipendiaten. Wir bringen andere Stipendiaten aus dem gesamten BYU-Campus ein. Jeder von uns arbeitet in einem anderen Fachbereich. Wir sind interdisziplinär. Wir haben Historiker und Theologen, Altsprachwissenschaftler und Literaturwissenschaftler wie mich. Was wir gemeinsam haben, ist, dass sich ein Aspekt unserer Arbeit auf das wiederhergestellte Evangelium konzentriert. Unser Direktor ist JB Haws, den Sie gerade erwähnt haben. Wir sind so gesegnet, ihn zu haben. Schauen Sie sich unsere Website mi.byu.edu an, wenn Sie möchten. Interessierte Hörer können dort alles über die Ressourcen erfahren, die wir zu bieten haben.

- | | | |
|----------------------|----------|---|
| Hank Smith: | 00:07:35 | Unglaubliche Köpfe. Ich schaue mir nur einige der Namen an, die wir in der Sendung hatten. John, wir hatten Mike McKay, Lincoln Blumell, Adam Miller, JB Haws, Janiece Johnson, Taunalyn Ford. Wir werden bald Dr. Fluhman in der Sendung haben. Jennifer Lane. Das sind einige brillante, wunderbare Menschen. Ich finde es toll, dass ich das sagen kann, dass ich sie kenne, dass sie nicht nur brillant sind, sondern auch durch und durch gute, treue Heilige der Letzten Tage sind. |
| Dr. Rosalynde Welch: | 00:08:03 | Ich habe den besten Job, Hank und John. |
| Hank Smith: | 00:08:08 | Nun, wir freuen uns, einen weiteren Gelehrten in unsere Liste aufnehmen zu können. |
| John Bytheway: | 00:08:12 | Rosalynde, es könnte lustig sein für Leute, die sagen: Welch, den Namen habe ich schon mal gehört. Möchten Sie ihn näher erläutern? |
| Dr. Rosalynde Welch: | 00:08:19 | Ja, das würde ich gerne. Ich bin so gesegnet als Tochter und als Schwiegertochter. Ich heiße Rosalynde Frandsen Welch. Meine Eltern sind Russ und Christy Frandsen, wunderbare Gospelgelehrte und selbst Heilige. Ich möchte meiner Mutter, Christy Frandsen, und meiner Schwester Naomi ein großes Lob aussprechen. Als ich die Einladung erhielt, in diesem Podcast aufzutreten, bat ich sie, mir bei den Vorbereitungen zu helfen. Beide sind großartige Lehrerinnen und lieben die Heilige Schrift. Viele der Ideen, die ich heute mit Ihnen teile, wurden in Zusammenarbeit mit meiner Mutter, Christy und meiner Schwester Naomi entwickelt. Ich bin ihnen sehr dankbar dafür. Mein Ehenamen ist Welch. Mein Schwiegervater ist John W. Welch, auch bekannt als Jack Welch, ein legendärer Gelehrter des Buches Mormon, der die FARMS-Organisation gegründet hat und so viel getan hat, um das Interesse, die Liebe und die Begeisterung für das Buch Mormon zu wecken. |
| Hank Smith: | 00:09:09 | Oh, wow. Sie haben wirklich einen tollen Job und eine tolle Familie. Ich werde aus dem Handbuch "Komm, folge mir" vorlesen. Dann fangen wir mal an. Ich liebe den Titel heute. Keine Waffe, die sich gegen dich erhebt, wird Erfolg haben.
Hier ist die Einleitung aus Jesaja. Schon seit seiner |

Aber Ende 1831 muss es besonders schwierig gewesen sein, als Ezra Booth begann, die Kirche öffentlich zu beschimpfen, denn in diesem Fall war der Kritiker ein ehemaliger Gläubiger. Ezra hatte gesehen, wie Joseph die Macht Gottes nutzte, um eine Frau zu heilen. Das war Alice Johnson. Ich glaube, er war eingeladen worden, Joseph bei der ersten Vermessung des Landes Zion in Missouri zu begleiten, aber er hatte inzwischen seinen Glauben verloren und veröffentlichte in einem Versuch, den Propheten in Misskredit zu bringen, eine Reihe von Briefen in einer Zeitung in Ohio, und seine Bemühungen schienen zu fruchten, denn in der Gegend hatten sich unfreundliche Gefühle gegen die Kirche entwickelt. Das steht in der Überschrift von Abschnitt 71.

00:10:07

Was sollten Gläubige in einem solchen Fall tun? Es gibt zwar nicht die eine richtige Antwort für jede Situation, aber es scheint, dass oft, so auch in diesem Fall im Jahr 1831, ein Teil der Antwort des Herrn darin besteht, die Wahrheit zu verkünden und Unwahrheiten zu korrigieren, indem das Evangelium verkündet wird. Ja, das Werk des Herrn wird immer Kritiker haben, aber am Ende wird keine Waffe, die gegen ihn geschmiedet wird, Erfolg haben. Wow, wunderbar. Es sieht so aus, als ob wir mit dem Wachstum innerhalb der Kirche auf sehr schwierige Zeiten zusteuern. Dann kommt von außen Ezra Booth, der Joseph Smith verfolgt. Rosalynde, wo wollen wir von hier aus hin? Möchten Sie uns ein wenig Hintergrundwissen vermitteln? Oder wollen Sie gleich loslegen?

Dr. Rosalynde Welch:
über

00:10:46

Das ist ein wichtiger Zusammenhang mit Ezra Booth. Wir werden gleich mehr gleich mehr über ihn sprechen. Es war eine heikle Zeit. Es war ein heikler Moment, und wir befinden uns hier im Dezember 1831, wunderbare Dinge geschehen, schwierige Dinge geschehen. Zusätzlich zu der Situation mit Ezra Booth gibt es zwei übergreifende Projekte, die zu diesem Zeitpunkt über Joseph und der jungen Kirche schweben. Das eine ist das laufende Projekt, Zion durch das Gesetz der Weihe zu errichten, diese Stadt zu bauen, die den Herrn auf der Erde willkommen heißen wird, sie aufzubauen und in Betrieb zu nehmen, mit all den Komplikationen, die damit einhergehen, und das andere ist das Projekt, die Offenbarungen zu veröffentlichen. Im letzten Abschnitt, in Kapitel 70, geht es genau darum. Joseph ist ständig mit dem Projekt der Joseph-Smith-Übersetzung beschäftigt. Er hat seinen Kopf und seine Gedanken um Texte und um Städte. Sie werden sich daran erinnern, dass ein Ort für die Stadt Zion im Jackson County, Missouri, festgelegt worden war, der als zentraler Ort von Zion bezeichnet wurde.

00:11:49

Wie Sie bereits erwähnten, hatte eine Gruppe von Ältesten, darunter Joseph und Esra, die Stadt Zion besucht und dort einen Grundstein für den Tempel gelegt. Dort lebte eine kleine Gruppe von Gläubigen. Die Colesville-Heiligen, der Colesville-Zweig aus New York, hatten eine schwierige Wanderung von New York nach Ohio auf die Copley-Farm hinter sich. Dann wurden sie von dort vertrieben. Sie hatten sich auf den Weg gemacht

hinunter nach Zion. Diese Gruppe von Flüchtlingen hatte wirklich alles zurückgelassen
zurückgelassen und versuchte nun, sich ein neues Leben aufzubauen. Unter der Leitung von Bischof Edward Partridge unten in Missouri bereiteten sie sich darauf vor, einen größeren Zustrom von Heiligen aufzunehmen, der ziemlich bald einsetzen würde, und die Heiligen begannen, die Weihe zu verstehen. Sie hatten das Gesetz der Weihe in Abschnitt 42 erhalten. Nach und nach, Zeile für Zeile, lehrt der Herr sie mehr darüber, wie das Gesetz tatsächlich angewandt werden wird.

00:12:45 Es ist eine Sache zu sagen, dass wir uns um die Armen und Bedürftigen kümmern werden und dass jeder das bekommt, was er braucht, aber es ist eine andere Sache, das auch wirklich umzusetzen. Wir müssen herausfinden, wie wir ein System wie die Weihe gerecht verwalten können. Diese praktische Anwendung steht für die Heiligen dort an erster Stelle. Während dieser ganzen Zeit gab es viele Herausforderungen und viele Verheißungen.
Wir wissen, dass Joseph Smith weiterhin Offenbarungen über die Kirchenleitung und die Lehren der Wiederherstellung erhielt. Gerade im Monat zuvor, im November 1831, trafen sich die Kirchenführer und sprachen darüber, ob diese Offenbarungen zusammengestellt und veröffentlicht werden sollten oder nicht. Der Herr machte durch Joseph deutlich, dass dies sehr wichtig war, dass eine schriftliche Aufzeichnung der Offenbarungen ein entscheidender vorbereitender Schritt für den Bau von Zion war.

Hank Smith: 00:13:37 Schon eines dieser Dinge klingt schwierig, ganz zu schweigen von allen. Oh, übrigens, Sie müssen das neue Jerusalem bauen, während Sie das tun, während ich das tue, das wird eine Menge sein.

Dr. Rosalynde Welch: 00:13:49 Diese Zeit in Kirtland war für Joseph eine Zeit immenser Offenbarungsfülle und Energie. Ich denke, einer der Gründe dafür war, dass das Zionsprojekt in vollem Gange war. Der Herr musste ihnen viele Anweisungen geben, wie sie die Stadt bauen sollten. Darüber hinaus war Joseph sehr stark in sein Projekt der Bibelrevision, seine neue Bibelübersetzung, eingebunden. In Lehre und Bündnisse wird deutlich, dass die intensive Beschäftigung mit der Bibel ein Katalysator für die Offenbarung war. Wenn Joseph so viel Zeit mit dem Text des Wortes des Herrn verbrachte, öffnete sich sein Geist für die Offenbarung.

Hank Smith: 00:14:30 Was für ein fantastisches Prinzip. Ich höre schon jemanden sagen: Wie bekomme ich Offenbarung? Nun, offenbar verbringt man Zeit in der Heiligen Schrift, denn er geht die Bibel durch. Sehen Sie sich diese Flut von Offenbarungen an, Rosalynde, Sie haben es perfekt ausgedrückt. Er verbringt Zeit in der Heiligen Schrift und ermöglicht dem Herrn die Beantwortung
Fragen zu beantworten.

- John Bytheway: 00:14:49 Ich liebe die Abfolge dieser Dinge. Die Übersetzung des Buches des Buches Mormon, das Buch Mormon ist so voll von der Lehre Christi, von den wirklichen Grundlagen. Als sie dann mit der JST und der Bibel begannen, kamen all diese Dinge hinzu. Es war so viel mehr. Ich finde es toll, wie viele Abschnitte der Lehre und der Bündnisse auf eine Frage hin entstanden sind.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:15:12 Eines der Bücher, die ich vorhin erwähnt habe, diese Bände in unserer Themenreihe Lehre und Bündnisse, wurde von einer Gelehrten namens [Janiece Johnson](#) geschrieben, und sie hat über Offenbarung geschrieben. Sie führte eine Umfrage durch. Ihren Ergebnissen zufolge waren 65 % der Offenbarungsabschnitte in Lehre und Bündnisse eine Antwort auf eine Frage. Das ist eine deutliche Mehrheit, vielleicht sind es sogar noch mehr. Diejenigen, die sie identifizieren konnte, stellen eindeutig gute Fragen, insbesondere Fragen, die durch ein tiefes Eintauchen in die Schrift ausgelöst werden. Manchmal kann sogar Verwirrung gut sein. Wenn man beim Lesen der Heiligen Schrift etwas verwirrt ist oder nicht genau weiß, worum es geht, ist das nicht unbedingt etwas Schlechtes, denn das kann der Moment sein, der einen dazu veranlasst, eine Frage zu stellen. Das ist genau das Muster, das wir sehen werden. Das Beispiel schlechthin ist LuB 76, mit dem wir uns nächste Woche beschäftigen werden, aber immer wieder stößt Joseph, wir werden das heute in Abschnitt 74 sehen, auf eine Schriftstelle. Er versteht sie nicht. Er weiß nicht, wie sie zu interpretieren ist. Das veranlasst ihn zu einer Frage. Er wendet sich mit dieser Frage an den Herrn, und dann wird diese Frage zum Auslöser für eine Offenbarung, die oft weit über die ursprüngliche Frage hinausgeht.
- Hank Smith: 00:16:36 Das ist eines dieser gut gehüteten Geheimnisse. Wenn man Offenbarung will, muss man sich mit der Heiligen Schrift beschäftigen. Es ist so schwer, in unserem Verstand eine Verbindung herzustellen. Nein, ich brauche Offenbarung über dieses spezielle Problem, das ich habe. Ja, lesen Sie die Heilige Schrift. Rosalynde, was du gesagt hast, war so perfekt. Man fängt an, Fragen zu stellen, aber dann neigt der Herr dazu, einem mehr zu geben als das, worum man gebeten hat.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:16:58 Ja, der Text ist ein Sprungbrett. Er ist ein Ort, an dem ich dem Herrn begegnen kann. Ich kann ihm dort meine Fragen stellen. Er kann sie zu jedem Thema beantworten und dabei das Medium des Textes nutzen, um meinen Geist zu öffnen, mein Herz zu berühren und mir Ideen zu vermitteln.
- Hank Smith: 00:17:14 Ich muss mich beeilen und das aufschreiben. Die Heilige Schrift ist ein Ort. Sie sind ein Ort, an dem ich dem Herrn begegne.
- John Bytheway: 00:17:22 Ich habe das Gefühl, dass wir alle ein wenig von der Checkliste des mosaischen Gesetzes in unserer DNA haben. Ich lese meine heiligen Schriften, check. Ich sagte, ich habe meine Gebete überprüft, aber das ist nicht der Punkt. Der Punkt ist das Ergebnis davon. Der Punkt ist, dass ich mich jetzt mit dem Geist verbunden habe. Jetzt kann der Herr besser zu mir sprechen. War es nicht [Elder Lynn Robbins](#), der sagte, wir machen To-Do

- do-Listen, aber es ist schwieriger, eine to-be-Liste zu machen. . . Was versuche ich zu werden? Diese Dinge zu tun, hilft uns, etwas anderes zu werden, bringt uns an einen Ort, wie Sie gerade sagten, an dem wir mehr Inspiration, mehr Hilfe bekommen können.
- Hank Smith: 00:17:58 Wie wäre es, zu denken, oh, wo könnte ich hingehen, um mit dem Herrn zu sprechen? Ich brauche einen Ort. Rosalynde hat uns gerade einen gegeben. Es ist ein Ort. Es ist ein Ort. Ja.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:18:07 Es gibt eine wunderbare katholische Bibelwissenschaftlerin. Ihr Name ist [Sandra Schneiders](#) und sie spricht von der Heiligen Schrift als dem Text der Begegnung. Das ist ein kleines Wortspiel, das da passiert. Sie erinnern sich, dass Mose und die Israeliten im Alten Testament das Zelt der Begegnung bauen, die Stiftshütte, in die Mose geht, um sich inspirieren zu lassen, um den Herrn zu sehen und um sein Volk zu führen, die direkte Begegnung mit dem Herrn im Zelt der Begegnung. Ich liebe diesen Gedanken. Der Text der Begegnung.
- Hank Smith: 00:18:53 Dies ist der Text der Begegnung. In dieser Sendung werden bestimmte Dinge gesagt, John, an die ich mich für den Rest meines Lebens erinnern werde. Das ist gerade passiert.
- John Bytheway: 00:19:00 Ich weiß, ich schreibe es besser auf, sonst vergesse ich es wieder.
- Hank Smith: 00:19:05 Okay, Rosalynde, möchten Sie jetzt mit dem Text beginnen? Es klingt, als sei Joseph Smith sehr beschäftigt. Es ist nicht nur schwer, die Dinge zu tun, um die er gebeten wird, sondern auch noch mit der Opposition fertig zu werden. Ich muss nicht nur diese sehr schwierige Aufgabe erfüllen, sondern habe auch noch mehrere Leute, die versuchen, sie in dem Moment zu ruinieren, in dem ich sie zu erfüllen versuche.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:19:23 Hier, Anfang Dezember 1831, jongliert Joseph mit vielen Dingen. Er muss wirklich Multitasking betreiben. Ich glaube, der Herr sagt tatsächlich: "Wartet hier, Joseph und Sidney. Es ist nicht die Zeit für Multitasking. Ihr seid jetzt angewiesen, die Bibelübersetzung, an der ihr immer wieder gearbeitet habt, beiseite zu legen. Sie haben bei diesem Projekt immer wieder angefangen und aufgehört, aber jetzt ist eine weitere Pause angesagt, denn jetzt müssen Sie sich auf die Verkündigung des Evangeliums in den nahe gelegenen Gebieten hier in Nordost-Ohio konzentrieren, und zwar speziell, um dem Einfluss dieser Briefe entgegenzuwirken, die kürzlich von [Ezra Booth](#) . veröffentlicht worden waren. Ich werde gleich noch mehr über ihn erzählen, aber er hatte diese Briefe geschrieben und in einer Zeitung veröffentlicht, in denen er behauptete, dass die Offenbarungen gefälscht seien und dass das Gesetz der Weihe nur ein Schema sei, um den Leuten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Joseph und Sidney mussten wirklich reinen Tisch machen, damit Zion vorankommen konnte, damit die Arbeit weitergehen kann, damit die Menschen die Botschaft hören

Botschaft hören und ihr Leben, ihre Ressourcen, dem Herrn weihen sie dem Herrn weihen. Die Menschen mussten in der Lage sein, den Missionaren in einem Umfeld zu begegnen, das frei von Falschheit war. Es war für Joseph und Sidney an der Zeit zu gehen und zu predigen, und der Herr sagte ihnen: Das ist der Moment. Legt das Bibelprojekt beiseite und geht predigen. Das taten sie. Es war eine Mission für eine bestimmte Zeit. Diese Mission wird etwas mehr als einen Monat dauern. Sie wird Mitte Januar 1832 zu Ende gehen. Lassen Sie uns ein paar Verse lesen. In Abschnitt 71 lesen wir Vers eins und dann die Verse fünf und sechs. John, würden Sie diese Verse bitte vorlesen?

John Bytheway: 00:21:06 Siehe, so spricht der Herr zu meinen Dienern, Joseph Smith jr. und Sidney Rigdon, daß die Zeit wahrlich gekommen ist, daß es notwendig und zweckmäßig für mich ist, daß ihr euren Mund auf tut, um mein Evangelium zu verkünden, die Dinge des Königreichs, indem ihr die Geheimnisse desselben aus den Schriften darlegt, nach dem Teil des Geistes und der Kraft, der euch gegeben wird, so wie ich will. Siehe, das ist Weisheit; wer liest, der verstehe und empfangen auch. Denn wer empfängt, dem wird noch mehr gegeben werden, nämlich Kraft.

Dr. Rosalynde Welch: 00:21:39 Das sind so reichhaltige Verse voller bedeutungsschwangerer Worte, aber es gibt zwei, die mir in diesen Versen besonders auffallen, und das sind die Worte empfangen und Geheimnis. In den letzten Monaten hatten wir in diesem Podcast einige wirklich gute Diskussionen über einen umfassenderen Sinn des Empfangens. Es ist nicht nur ein mechanisches Nehmen von etwas, das einem jemand gibt, sondern wirklich zu empfangen bedeutet, aktiv zu akzeptieren, zu lieben und zu schätzen, was einem gegeben wird. Ich denke an die Worte der Konfirmation: Empfange den Heiligen Geist. Hier sagt der Herr, denn wer empfängt, dem wird reichlich gegeben.
Was ist es, das hier empfangen wird? Was ist es, das der Herr uns geben möchte und uns bittet, es zu empfangen? Vor vier Jahren, als Sie Brad Wilcox im Podcast hatten, um über diese Abschnitte zu sprechen, hatte er eine wunderbare Diskussion über diese Verse als Empfang von Gnade.

00:22:47 Das ist eine wirklich kraftvolle Lesart: Wenn wir die Gnade empfangen, die der Herr über uns ausgießt, können wir noch mehr davon empfangen. Mit ihr erhalten wir Kraft. Im Kontext dieses Abschnitts können wir auch sehen, dass der Herr dort in Vers vier über die Gebote und Offenbarungen spricht: "Bereitet den Weg für die Gebote und Offenbarungen, die kommen werden, denn denen, die die Gebote und Offenbarungen empfangen, die durch Joseph gegeben wurden und die jetzt zur Veröffentlichung vorbereitet werden, werden mehr, mehr Gebote, mehr Offenbarungen. Ich liebe diese Sprache. In

Abschnitt 59 wird von Offenbarung auf Offenbarung gesprochen, Gebote, nicht nur ein paar. Der Herr möchte uns mehr und mehr Offenbarungen und Gebote geben. Um mehr von ihm zu bekommen, müssen wir empfangen, was er uns gibt, und es ist interessant, dass der Vers in Abschnitt 71, Vers sechs, vertraut klingen mag: "Und wer es empfängt, dem wird es in Fülle gegeben werden, auch Kraft", und wenn man sich die Fußnote dort ansieht, verweist sie uns auf Matthäus Kapitel 13, wo die Jünger Jesus fragen, warum er in Gleichnissen spricht.

- | | | |
|----------------------|----------|---|
| | 00:24:12 | Erinnern Sie sich an die Antwort, die er ihm dort gibt? Warum er in Gleichnissen spricht. |
| John Bytheway: | 00:24:18 | Zuerst zitiert er die Berufung von Jesaja, was sehr interessant ist. |
| Dr. Rosalynde Welch: | 00:24:23 | Ja. |
| John Bytheway: | 00:24:25 | Der Gedanke, dass sie sich bekehren und geheilt werden können, wenn sie mit ihren Augen sehen, mit ihren Ohren hören und mit ihrem Herzen verstehen können, aber es ist diese Art von verborgener Offenbarung. Was mir daran gefällt, ist, dass er das Gleichnis erzählt hat. Ich vermute, dass einige weggingen, aber dann kamen die Jünger zu ihm. Warum sprichst du in Gleichnissen? Das ist großartig. Sie kamen mit einer weiteren Frage. Sie bekamen mehr. |
| Dr. Rosalynde Welch: | 00:24:51 | Sie haben eine weitere Antwort bekommen. Ja, gut gemacht, John. Ich habe Sie auf den Punkt gebracht. Sie wussten genau, worauf ich hinauswollte. Okay, du bekommst eine Eins für heute. Ein Gleichnis ist ein mächtiges Lehrmittel, denn es sieht von außen wie eine Sache aus, aber im Inneren steckt mehr. Äußerlich sieht es wie eine einfache Geschichte aus, aber im Inneren steckt eine tiefere geistliche Bedeutung über das Reich Gottes. Ein Gleichnis ermöglicht es dem Herrn, verschiedene Zuhörer zu belehren, wenn diese bereit sind. Diejenigen, die nicht auf die volle geistliche Bedeutung vorbereitet sind, werden es nicht verstehen. Sie werden nur die einfache äußere Geschichte verstehen, aber für diejenigen, die die Botschaft empfangen und bereit für mehr sind, gibt es noch mehr. Das Gleichnis hat noch eine andere Bedeutung, und diese Bedeutung hat immer mit dem Reich Gottes zu tun, mit dem Reich, das der Erlöser uns gebracht hat und bringt. Ich frage mich, ob das ein Teil dessen ist, was der Herr Joseph und Sidney hier wissen lassen will: Denen, die etwas empfangen, das wie etwas Gewöhnliches aussieht, wird mehr in Hülle und Fülle gegeben werden, sogar Macht. Eine andere geistliche Bedeutung ist, dass unsere Augen des Glaubens geöffnet werden. Wir werden über ein gewöhnlich aussehendes Äußeres hinaus etwas Außergewöhnliches im Inneren sehen. Wir werden sehen, wie sich das Werk des Herrn im Inneren entfaltet. |
| Hank Smith: | 00:26:27 | Rosalynde, das wird jetzt etwas seltsam klingen, aber meine Familie und ich, wir schauen ein bisschen die alten Dr. Who-Serien . Ich weiß nicht, ob |

einer von Ihnen jemals die alte Dr. Who Serie gesehen hat. Wir
Wir sehen nicht viel von den neuen Serien. Wenn die Leute Dr. Who
treffen, hat er dieses Gefährt, das man Tardis nennt. Nun, es gibt diesen
Ausdruck, weil die Tardis von außen wie eine kleine Telefonzelle der
Polizei aussieht, oder so ähnlich. Ich bin mir nicht sicher, was es ist, aber
man geht hinein. Es ist ein riesiger Ort, eine Maschine, ein Raum, mit
immer mehr Räumen, mehr und mehr Räumen. Rosalynde Ich liebe das.
Das sind die Gleichnisse. Das ist das Buch Mormon. Man sieht es an und
denkt, oh, da ist nicht viel, und dann geht man hinein, und der Satz aus Dr.
Who lautet: Im Inneren ist es größer. Es ist erstaunlich.

- Dr. Rosalynde Welch: 00:27:09 Es ist innen größer. Ich danke Ihnen. Das ist brilliant. Ich kenne Dr. Who und ich hätte nie gedacht, dass es eine Verbindung zwischen der Tardis und dem Gleichnis und dem Reich Gottes gibt. Es ist das gleiche Prinzip. Es ist im Inneren größer, und wenn man den Glauben hat, das gewöhnliche Äußere zu empfangen, dann kann man hineingehen.
- Hank Smith: 00:27:35 Deshalb können sich andere Leute das Buch Rosalynde ansehen und sagen: Ich sehe es nicht. Sie sehen sich das Buch Mormon an und sagen: "Das ist ein offensichtlicher Betrug. Es ist ein... und du sagst, nein, nein, nein, komm rein. Kommen Sie rein. Das müssen Sie sich ansehen.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:27:46 Kommen Sie rein. Ja, genau. Der Herr ist in der Lage, uns die Offenbarungen zu geben, die wir bereit sind anzunehmen, aber diejenigen, die nicht bereit sind, mehr anzunehmen, werden noch nicht dafür zur Rechenschaft gezogen, weil sie es nicht erhalten haben. Diejenigen, die das Äußere nicht akzeptieren können, sind nicht bereit, das Innere zu akzeptieren. In gewisser Weise wäre es unhöflich, sie für das Wissen verantwortlich zu machen, das sie im Inneren erlangen würden. Es ist eine Art, uns schrittweise zu lehren und es jedem Einzelnen zu ermöglichen, in das Reich Gottes zu kommen und dem Wort des Herrn in dem Moment zu begegnen, wenn er bereit ist. Bevor sie bereit sind, wird es nach nichts aussehen. Es wird wie etwas Gewöhnliches aussehen, nichts, das sie übergehen und für das sie nicht verantwortlich sind, aber die Zeit wird kommen, wenn der Geist sie vorbereitet hat, dass sie es anschauen und sehen werden, dass da noch etwas mehr ist. Sie werden das Licht sehen, das aus diesen Nähten hervorbricht, und dann werden sie bereit sein, es zu empfangen, und dann werden sie bereit sein, einzutreten und mehr zu empfangen. Ich denke, das kann ein sehr barmherziger Weg sein.
- Hank Smith: 00:28:48 Rosalynde, das ist eine wunderbare Idee, denn sieh nur, wie oft das zur Sprache kommt. Joseph Smith ist jemand, den viele Menschen ansehen und sagen: Er ist nichts für mich. Nichts. Sogar etwas Böses für mich. Aber Sie und ich sagen: Nein, nein, nein, nein, nein. Wenn Sie bereit sind, wird sich dieser Offenbarungsprophet, diese Person, Ihnen öffnen. Du wirst erstaunt sein. Mit dem Buch Mormon verhält es sich genauso. Die Perle des

Perle des Großen Preises ist genauso, oder? John, Sie sagten das schon einmal gesagt. Egal, wie wir es bekommen haben, lesen Sie es.

- John Bytheway: 00:29:22 Haben Sie es gelesen? Habt ihr es gelesen? Whoa. Hank Smith: Ja.
- Hank Smith: 00:29:24 Nun, Rosalynde, ich liebe dieses Prinzip. Ich konnte bisher noch nicht über die Liebe unserer Familie zu Dr. Who in der Serie sprechen. Wenn es noch andere Dr. Who-Fans gibt, die vielleicht etwas haben, das zu seiner Andy Griffith, seiner seltsamen, seltsamen Liebe zur [Andy Griffith Show](#) passt. John, ich bin vielleicht ein Dr. Who-Fan, während du ein Andy Griffith-Fan bist.
- John Bytheway: 00:29:45 Tja, weißt du Hank, manche haben es und manche nicht. Ich hatte es. Musste es loswerden.
- Hank Smith: 00:29:56 Oh, Rosalynde, es tut mir so leid, dass du dich mit uns beiden abgeben musst. Zurück zu dir. Immer wieder zurück zu Ihnen.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:30:02 Nun, diese Idee von Zion als Tardis, das Buch Mormon als Tardis, die Wiederherstellung als Tardis, das ist der perfekte Übergang. Um nun ein wenig mehr über Ezra Booth zu sprechen, die Person, auf die wir in dieser Diskussion ein paar Mal angespielt haben, möchte ich eine Warnung aussprechen, bevor ich in die Diskussion über Ezra Booth einsteige. Das ist etwas, das ich von meiner Freundin, der Historikerin [Kate Holbrook](#), gelernt habe, die vor einigen Jahren verstorben ist. Viele unserer Zuhörer werden sie und ihre Arbeit kennen. Sie war eine wunderbare Historikerin der Kirche der Heiligen der Letzten Tage, insbesondere der Geschichte der Frauen. Sie hat mir etwas beigebracht, was ich nie vergessen werde, nämlich dass ein Historiker dafür verantwortlich ist, behutsam, treu und wahrhaftig mit dem Ruf der Menschen umzugehen, über die er schreibt. Ich habe noch nie eine Historikerin gesehen, die so sehr darauf achtet, dass sie mit Sensibilität und vollem Verständnis und Einfühlungsvermögen über die Themen ihrer Geschichte schreibt.
- 00:31:02 Ich werde jetzt gleich über Ezra Booth sprechen. Ich werde ihn als negatives Beispiel verwenden, aber ich möchte gleich im Voraus sagen, dass ich sein Herz nicht kenne. Ich weiß nicht wirklich, was ihn motiviert hat. Wir wissen, dass seine Briefe zutiefst destruktiv waren und dass sie dazu beitrugen, dass Joseph und Sidney geteert und gefedert wurden. Wir wissen, dass sein Handeln der Kirche und den Heiligen geschadet hat, aber was ich nicht weiß, ist, dass ich nicht weiß, was seine Beweggründe waren, und ich bin dankbar, dass ich ihn nicht verurteilen muss. Ich wollte das hier nur anmerken. Wenn ich über Ezra Booth spreche, nehme ich mir einige Freiheiten heraus. Ich erkenne das an und überlasse es dem Herrn, über ihn zu urteilen. Und wer weiß? Vielleicht werde ich eines Tages mit ihm sprechen und besser verstehen, was seine Absichten waren und woher er kam.

- Hank Smith: 00:31:50 Rosalynde, wir hatten Kate vor vier Jahren in der Sendung. Es war so eine wunderbare Erfahrung. Was Sie gerade gesagt haben, erinnert mich daran, was ihre Freundin Dr. Melissa Inouye einer anderen Ihrer Freundinnen, Dr. Taunalyn Ford, einmal beigebracht hat. Wir sprechen hier über all Ihre Freunde, Rosalynde und unsere, ein Teil der Erlösung der Toten besteht nicht nur darin, ihre Tempelarbeit zu verrichten. Es geht auch darum, dass sie ihren Ruf wiederherstellen. Danke für das, was Sie gerade getan haben.
Wir könnten sanfter mit allen umgehen.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:32:19 Hier ist ein wenig mehr darüber, wer Ezra Booth war. Er war ein Farmer. Er war ein angesehener Methodistenprediger in der Gegend von Kirtland, wo die Heiligen hinkamen. Es ist wichtig, dass er ein Kirchenmann war. Er kannte die Bibel. Er verstand das Evangelium von Jesus Christus. Wie Sie bereits erwähnt haben, Hank, war Esra, als er Zeuge der Heilung [von Elsa Johnson](#) wurde, ein Prediger, der verstanden hätte, was er da sah. Er hätte verstanden, dass er eine wundersame Heilung gesehen hatte. Er kennt die Muster der Bibel, dass geistliche Gaben den Gläubigen folgen. Wie Christus in Markus 18 sagt, hätte er erkannt, dass das Projekt, Zion zu bauen, tief in den Mustern der Bibel verwurzelt ist. Er hätte die Bibel in- und auswendig gekannt, er hätte gewusst, dass die Bibel mit einem Garten in Eden beginnt und in der Offenbarung mit einer Gartenstadt, dem neuen Jerusalem, endet, und als er von den Offenbarungen des Herrn hörte, die die Heiligen anleiteten, das neue Jerusalem zu bauen, hätte er verstanden, dass dies eine religiöse Bewegung war, die biblischen Mustern folgte, die ihn beeindruckten.
- 00:33:34 Er sagte, die Eindrücke meines Geistes seien tief und mächtig, und meine Gefühle seien in einem Maße erregt, das mir fremd gewesen sei. Er verstand es, weil er die Bibel gut verstand. Seine Erwartungen waren sehr hoch. Er erwartete spektakuläre Erfüllungen dieser Prophezeiungen in der Bibel, die er sein ganzes Leben lang gelesen hatte, das Buch der Offenbarung, das Buch Jesaja, das neue Jerusalem, diese leuchtende Stadt des Lichts, zu der alle Reichtümer der Welt aus allen Ecken der Welt strömen. Er kannte diese Prophezeiungen. Er wusste, was die Bibel über das neue Jerusalem sagt. Die Frage für ihn ist nicht eine Frage des Verstehens, sondern ich denke, es ist eine Frage des Empfangens, eine Frage des Empfangens der Realität. Erinnern Sie sich an Vers fünf in Abschnitt 71: "Siehe, das ist Weisheit; wer da liest, der wird's verstehen. Ich denke, Esra Booth hat verstanden, aber würde Esra auch in der Lage sein, im geistlichen Sinne zu empfangen, um die Realität des Zion-Projekts für die Heiligen zu akzeptieren und zu schätzen und zu bewahren?
- 00:34:56 Das war die geistliche Frage. Bevor [Ezra Booth](#) berufen wurde, wurde er zusammen mit Isaac Morley für eine Mission in Missouri eingesetzt. Er

war mit Joseph und den anderen Ältesten bei der Kirchenkonferenz Konferenz der Kirche am 4. August 1831. Auf dieser Reise nach Zion begann Booth, desillusioniert und enttäuscht von dem zu sein, was ihm die Realität in Bezug auf die Erfüllung der Prophezeiungen zeigte. Es war eine schwierige Reise. Sie war sehr beschwerlich. Ich habe fast 20 Jahre lang in Missouri gelebt. Es ist der schönste Ort der Welt, davon bin ich überzeugt, aber es ist heiß. Es ist feucht und es gibt Insekten. Es ist kein schöner Ort zum Reisen und Campen. Im August, als sie in dieser im Entstehen begriffenen Stadt Zion ankamen, erschien ihm die Aussicht etwas düster, eine Kuriosität, aber nicht wert, nach Missouri zu fahren, um sie zu sehen. Später schrieb er, dass es dort ein paar Heilige gab.

00:35:56 Es waren nicht die Ströme von Menschen, die er erwartet hatte. Es gab wenig Bebauung, nur ein paar Hinterhofgebäude. Es war nicht die Stadt der goldenen Straßen und Bäume, die Gartenstadt, die er aus der Offenbarung kannte. Es war ziemlich enttäuschend. Ich glaube, er war enttäuscht von dem, was er in Wirklichkeit von Zion sah. Ich glaube, er war auch von den Kirchenführern desillusioniert. Er begann zu erkennen, dass sie menschlich waren. Sie waren nicht perfekt. Er sah, wie Joseph in einige Meinungsverschiedenheiten geriet. Er sah, wie sich die Ältesten zankten. Sie hatten es sehr schwer, von Zion nach Hause zu kommen, weil es Probleme am Missouri River gab. Wie Sie wissen, wurde Ezra Booth dadurch noch mehr desillusioniert. Er hatte zwar verstanden, aber er war nicht in der Lage, das Geschenk, das der Herr ihm machte, wirklich anzunehmen. Kurz nachdem er nach Hause zurückgekehrt war, wandte er sich von den Heiligen ab, und in dieser Zeit begann er, seine Serie von neun Briefen im Ohio Star zu veröffentlichen, in denen er Joseph Smith und die Kirche kritisierte. Er brachte seine guten Gründe vor, um den Satz aus Jesaja gegen die Kirche zu verwenden. Wie wir sehen werden, haben diese Briefe mit der Zeit viel Schaden angerichtet.

Hank Smith: 00:37:16 Rosalynde, Sie sagten, wir könnten uns selbst in ihm erkennen, und ich erkenne mich bereits. Ich habe einige erstaunliche Dinge gesehen. Dann stoße ich auf die Realität der Menschen und der Menschlichkeit. Die Unordnung eines 20, 25 Jahre alten Propheten. Er verhält sich manchmal wie ein 25-jähriger Mensch. Was mache ich mit beidem, dem Wunderbaren und dem Menschlichen? Kennen wir das nicht alle? John? Rosalynde? Kennen wir das nicht alle? Ich habe das Wunderbare erlebt. Ich habe das Menschliche erlebt. Was soll ich mit beidem anfangen?

John Bytheway: 00:37:52 Ich erinnere mich, eine Geschichte über Stephen Covey gehört zu haben, in der er den Auftrag erhielt, mit einigen der höchsten Kirchenführer zu arbeiten oder etwas Ähnliches. Jemand sagte zu ihm: Nun, du wirst herausfinden, dass sie nur Menschen sind, und verliere nicht dein Zeugnis. Darauf hatte er die beste Antwort. Er sagte: Sie haben mir mein Zeugnis nicht gegeben und sie können es mir nicht wegnehmen.

- | | | |
|----------------------|----------|---|
| Hank Smith: | 00:38:14 | John Bytheway: Ja. |
| John Bytheway: | 00:38:14 | Ja. Unser Fokus ist auf Christus gerichtet. Wir werden die Beweise für sein Wirken durch uns sehen, durch uns unvollkommene Menschen, die ganze Zeit. |
| Dr. Rosalynde Welch: | 00:38:25 | Die Frage, mit der Ezra Booth und Zion konfrontiert waren, ist meiner Meinung nach die Frage, mit der jeder einzelne von uns jeden Tag in der Kirche konfrontiert ist. Natürlich, kann ich empfangen, kann ich sowohl verstehen als auch mit Liebe empfangen? Die manchmal enttäuschende Realität, mit anderen Menschen Gottesdienst zu feiern, mit ihnen zu arbeiten, diese hohen Ideale zu haben. Sie dann auf die Erde zu bringen, sie im wirklichen Leben umzusetzen. Das ist schwer. Auch in unseren Familien ist es schwer. Vielleicht gehe ich in die Ehe und erwarte eine romantische Vision und ein Ideal von meinem perfekten Seelenverwandten, der in der Lage sein wird, meine Bedürfnisse in jedem Augenblick zu erkennen. Es ist enttäuschend, wenn mein Mann tatsächlich ein Mensch ist. Er kann meine Gedanken nicht lesen. Er sagt nicht immer genau das, was ich hören will. Er räumt die Küche nicht so auf, wie ich es mir wünsche. Das ist enttäuschend. Es kann desillusionierend sein. Die Frage, die sich mir stellt, ist: Werde ich ihn annehmen? Werde ich das Geschenk der Ehe annehmen? Aber nur, wenn ich es kann, oder? Nur wenn ich die Tardis akzeptieren kann, kann ich sie betreten. Wenn ich diesen Schritt des Annehmens, der Wertschätzung, der Liebe, des Betrachtens der ganz gewöhnlichen Realität vor mir mit den Augen des Glaubens vollzogen habe, dann öffnet sich das Innere für mich. Dann sehe ich die Größe, die Weite, die Schönheit, die in diesen alltäglichen Beziehungen, diesen alltäglichen Projekten, diesen alltäglichen Problemen steckt, denen wir alle regelmäßig begegnen. |
| Hank Smith: | 00:40:01 | Das ist fantastisch. Das ist genau das, was ich meine. 2025 für jeden anwendbar. Sie werden das Wunderbare und das Göttliche und das Menschliche erleben. Denn es gibt Isaac Morley und Edward Partridge, die sich umarmen, die empfangen, wie Sie sagten, Rosalynde, und dann gibt es Ezra Booth, der aus dem einen oder anderen Grund nicht eintreten kann, nicht empfangen kann, vielleicht wegen der Menschlichkeit der Menschen um uns herum. John, Sie haben das schon einmal gesagt. Gott möchte, dass wir unsere Feinde lieben, also nimmt er sie in unsere Gemeinde auf. |
| John Bytheway: | 00:40:38 | Habe ich das gesagt? |
| Hank Smith: | 00:40:39 | Ja, das stimmt. Sie sagten, so viele Feinde, ein günstiger Ort. |
| John Bytheway: | 00:40:42 | Ja, ja. Oh, ja, ja. Vielleicht hatten einige andere dieses Problem. Als ich ein Teenager war, habe ich Dinge gelesen, besonders in Abschnitt 76. Das sind die, die das Evangelium von Christus nicht angenommen haben. Ich dachte, das ist nicht fair, denn meine Definition von "empfangen" war "gehört". Sie sagten es |

vorhin, Rosalynde. Ich bin dankbar dafür, dass in der Heiligen Schrift empfangen bedeutet, dass man annimmt, wie bei einem Hochzeitsempfang. Man empfängt Gäste, deshalb nennen wir es einen Empfang. Man empfängt das Evangelium. Diejenigen, die das Evangelium nicht empfangen, das sind diejenigen, die sich entschieden haben, nicht zu empfangen, nicht anzunehmen. Kehren wir zu diesem Vers zurück. Lasst ihn verstehen und auch annehmen.

- Dr. Rosalynde Welch: 00:41:31 Das Empfangen hat auch etwas mit Vergebung zu tun. Wir nehmen sie an. Wir wertschätzen es. Wir vergeben ihm, wenn es nicht das ist, was wir erwartet haben. Könnte Ezra Booth diesem kleinen, sich abmühenden Samenkorn von Zion vergeben haben, dass es nicht Disneyland ist? Hank, Sie haben erwähnt, dass dies auch im Jahr 2025 gilt. Vielleicht gilt es im Jahr 2025 mehr als je zuvor, denn ich habe das Gefühl, dass wir an der Schwelle zu einer echten technologischen Revolution stehen. Wir wissen nicht, was diese neuen Werkzeuge der künstlichen Intelligenz uns bringen werden, aber sie sind mächtig, zumindest scheinen sie in der Lage zu sein, uns eine Art von Erfahrung zu liefern, die reibungsloser ist, mehr auf meine Erwartungen zugeschnitten ist, meine Fantasien perfekter erfüllt. Das ist schön bunt, das ist raffiniert, das ist in jeder Hinsicht schmackhaft. Im Vergleich dazu kann unsere alltägliche Erfahrung immer schwieriger, anstrengender, weniger aufregend, langweiliger, kleiner und trostloser erscheinen, und doch können erlösende Beziehungen nur dort stattfinden. Nur in der realen, verkörperten Welt können wir die erlösenden Sakramente verabreichen und empfangen, nur dort können wir in erlösenden, besiegelten Beziehungen stehen. Nur wenn wir die reale Welt annehmen, vergeben und empfangen können, können wir unsere göttliche Natur entwickeln und zu Christus kommen.
- Hank Smith: 00:43:11 Wir alle drei arbeiten mit jungen Menschen. Die Erwartungen an die Ehe, an die Ehe und an die Kinder, die mit der Realität nicht übereinstimmen, können für sie eine Zerreißprobe sein. Dasselbe gilt für Missionen. Erinnern Sie sich noch daran, wie Sie dachten: "Ich weiß, was eine Mission sein wird. Dann kamen Sie dort an und dachten, dass das nicht auf dem Video "Calling to Serve" zu sehen war.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:43:31 Ja, wir alle sind Ezra Booth. Die Wahl, vor der er stand, ist die Wahl, vor der wir heute dringend stehen.
- John Bytheway: 00:43:39 Perfekt.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:43:41 Dies ist ein guter Moment, um ein wenig über das Ende von Abschnitt 71 zu sprechen, wo der Herr Joseph und Sidney anweist, wie sie auf diese Angriffe auf die Kirche, die Briefe von Ezra Booth, reagieren sollten. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich höre in diesen Versen, die ich gerade lese, die Verse sieben bis 11 oder so. Vielleicht lohnt es sich, ein wenig davon zu lesen. Darum verwirre deine Feinde, fordere sie auf, dir zu begegnen, öffentlich und privat. privat. Weil ihr treu seid, wird ihre Schande offenbar werden.

offenbar werden. Sie sollen ihre starken Gründe gegen den Herrn vorbringen. Wahrlich, so spricht der Herr zu euch: Keine Waffe, die gegen euch geschmiedet wird, wird Erfolg haben, und wenn jemand seine Stimme gegen euch erhebt, so wird er zu meiner Zeit zu Fall gebracht werden. Darum haltet meine Gebote. Sie sind wahr und treu. So sei es. Amen.

00:44:33

Ich höre eine Stimmung der Zuversicht, der Offenheit, des Mutes, nicht der Ängstlichkeit, nicht der Abwehrhaltung, nicht der Aggression. Es gibt definitiv eine Dringlichkeit. Vorbereitung ist nötig. Jetzt ist der Moment, in dem sie handeln müssen, aber es gibt eine Art und Weise, in der die Feindseligkeit gegenüber der Kirche etwas Gutes schafft, und was sie schafft, ist eine Gelegenheit für eine moralische Entscheidung. Diejenigen, die mit den Verleumdungen und Unwahrheiten von [Ezra Booth](#) konfrontiert werden, haben jetzt einen Moment der Entscheidung, in dem sie entscheiden können, wie sie handeln werden. Auch Joseph und Sidney haben einen Moment der Entscheidung. Wie werden sie reagieren? Der Herr sagt ihnen, dass sie sich nicht davor fürchten sollen, sich mit ihren Feinden auseinanderzusetzen, weder öffentlich noch privat. In der Tat lud Sidney Rigdon Ezra Booth zu einer öffentlichen Debatte ein. Ezra Booth lehnte ab, vielleicht wäre es unter vier Augen effektiver gewesen. Sprechen Sie mit ihm so, wie wir gerade über seine Erfahrung in Zion gesprochen haben, aber fürchten Sie sich nicht. Vertrauen Sie darauf, dass das Werk des Herrn unverwundlich ist, dass das Reich des Herrn zuverlässig ist.

00:45:38

Es ist nicht zerbrechlich. Die Feinde des Herrn werden zu gegebener Zeit verwirrt werden. Das Wort "vereiteln" finde ich interessant, weil der Herr uns immer dazu auffordert, nicht zu streiten, aber hier sagt er zu Sidney und Joseph, dass sie ihre Feinde vereiteln sollen. Ich habe mich gefragt, was das Wort "verwirren" bedeutet. Ich habe es nachgeschlagen: confound bedeutet verwirren, auf die Verwirrungen oder Widersprüche in einer Behauptung oder einer Idee hinweisen, im Gegensatz zu contention, und im Buch Mormon sehen wir, dass contention gewalttätig ist, es ist oppositionell, und ich denke, das lehrt uns etwas Wertvolles, nämlich dass Konflikte und Reibungen in der realen Welt unvermeidlich sind, wie wir gerade besprochen haben. Die Realität wird uns jeden Tag mit jemandem konfrontieren, der nicht mit uns übereinstimmt. Jemand, der die Dinge anders sieht. Verflucht, sie liegen so falsch, aber trotzdem beharren sie darauf, falsch zu liegen und die Dinge anders zu sehen als ich.

00:46:42

Konflikte und Reibereien sind unvermeidlich, aber die Frage ist, wie kann ich diesen Konflikt im Sinne Christi lösen? Wir sollen uns nicht auf einen Streit einlassen, aber es kann einen Weg geben, wie wir sie auf sanfte und freundliche Weise verwirren können, indem wir sie auf Punkte der Verwirrung oder Widersprüche in ihren eigenen Behauptungen hinweisen und ihnen helfen, die Schwächen in ihren starken Argumenten zu erkennen. Mir hat sehr gut gefallen, wie das Handbuch Komm, folge mir nach, wie Christus im Neuen Testament auf seine Widersacher reagiert hat.

Testament. Wir sehen ihn. Er hatte keine Angst vor Konflikten. Er hatte keine Angst, sich mit seinen Gegnern auseinanderzusetzen. Er hat gefragt. In der Tat tat er genau das, was er Sidney und Joseph zu tun anweist. Er verwirrte sie, indem er ihnen strategische Fragen stellte, um ihre Beweggründe zu entlarven und Widersprüche in der tiefen Logik ihrer Aussagen aufzuzeigen. Letztendlich antwortete Christus seinen Feinden natürlich mit Vergebung am Kreuz.

00:47:42

Er vergab seinen Feinden. Er liebte seine Feinde. Er hat sie wirklich geliebt. Er hat sie aufrichtiger geliebt als je ein Mensch zuvor, und diese Frage, wie Christus auf seine Feinde reagiert, wird sehr persönlich. Wenn ich mich daran erinnere, dass der natürliche Mensch ein Feind Gottes ist, aber dass Christus seine Feinde liebt. Christus vergibt seinen Feinden. Er liebt mich, und er vergibt mir, auch wenn ich mich in die Rolle eines Gegners von ihm und seinem Werk versetze. Wenn Sie mir gestatten, hat das Maxwell-Institut vor einigen Jahren ein wunderbares Buch mit dem Titel [Proclaim Peace](#) von Patrick Mason und David Pulsifer veröffentlicht, in dem es um die Schaffung von Frieden geht. Es ist eine Antwort auf Präsident Nelsons Appell an uns, Friedensstifter zu werden. [Friedensstifter werden gebraucht](#). Dieses Buch ist eine Antwort auf diesen prophetischen Ruf. Hier ist, was sie sagen. Konflikte sind unvermeidlich und liegen in der Opposition, die im Herzen der Schöpfung liegt. In allen Dingen muss es eine Opposition geben.

00:48:42

Es wird Konflikte in der Welt geben, aber hier ist, was Patrick und David sagen. Wenn unsere Entscheidungen in Konflikten zu Liebe, Vergebung und Selbstlosigkeit tendieren, ist es wahrscheinlicher, dass sich der Kreislauf in Richtung des kreativen Konflikts bewegt, den Martin Luther King als die konstruktive, gewaltfreie Spannung beschrieben hat, die für das Wachstum notwendig ist, aber wenn wir in erster Linie von Angst, Wut oder Egoismus motiviert sind, ist es wahrscheinlicher, dass sich der Konflikt in eine destruktive Richtung bewegt, wenn er in einer destruktiven Spirale gefangen ist. Wir benutzen die negativen Entscheidungen unserer Gegner, ob real oder vermeintlich, um unser eigenes Verhalten zu rechtfertigen, aber kreative Optionen stehen uns immer offen, unabhängig von den Entscheidungen, die andere treffen. Nur weil unsere Gegner vielleicht einen Weg wählen, der zu destruktivem Engagement führt, heißt das nicht, dass wir gezwungen sind, in gleicher Weise zu reagieren. Konflikte sind unvermeidlich, aber destruktive Konflikte sind eine Wahl. Manchmal mag es tatsächlich gerechtfertigt sein, auf Gewalt mit Gewalt zu reagieren, aber solche Reaktionen werden letztlich niemals heilen oder unsere Konflikte in Gelegenheiten für kreatives Wachstum verwandeln. Nur die Liebe kann das tun. Das ist so weise. Konflikte sind unvermeidlich, aber kreative Antworten auf diese Konflikte stehen uns immer offen, und wenn diejenigen, die sich uns entgegenstellen, negativ reagieren, werden wir versucht sein, ihnen zu folgen. Wir sagen: "Hey, ich muss auf sie reagieren. Ich muss etwas dagegen tun, aber das ist nicht gerechtfertigt. Christus hat uns gezeigt, wie wir auf eine

- Christus-ähnlich zu reagieren, indem wir uns für kreative und konstruktive, letztlich liebevolle Antworten auf den Konflikt, der unvermeidlich ist, und das ist auch die Botschaft, die ich hier am Ende von Abschnitt 71 sehe.
- Hank Smith: 00:50:39
- Erinnert sich jemand von Ihnen an diese Geschichte von [Elder Holland](#)? Er sagte: Eine Missionsschwester schrieb mir kürzlich, das war im Jahr 2014, dass meine Begleiterin und ich einen Mann sahen, der auf einer Bank auf dem Stadtplatz saß und sein Mittagessen aß. Als wir uns näherten, blickte er auf und sah unsere Namensschilder. Mit einem schrecklichen Blick sprang er auf und hob seine Hand, um mich zu schlagen. Ich konnte gerade noch rechtzeitig ausweichen, aber dann spuckte er sein Essen über mich und fing an, uns mit den schrecklichsten Dingen zu beschimpfen. Wir gingen schweigend davon. Ich versuchte, mir das Essen aus dem Gesicht zu wischen, und spürte, wie mich ein Klumpen Kartoffelbrei am Hinterkopf traf - mein Wort. Manchmal ist es schwer, Missionar zu sein, denn in diesem Moment wollte ich zurückgehen, den kleinen Mann packen und sagen, dass er sich entschuldigen soll, aber ich tat es nicht, und dann sagte Elder Holland zu diesem hingebungsvollen Missionar: "Liebes Kind, du bist auf deine eigene bescheidene Weise in einen Kreis sehr angesehener Männer und Frauen eingetreten, die, wie der Prophet Jakob aus dem Buch Mormon sagt, den Tod Christi gesehen und sein Kreuz erlitten und die Schande der Welt getragen haben.
- 00:51:44
- Elder Holland fährt fort: "Wie verteidigen wir unseren Glauben? Ich wette, Sie beide erinnern sich an dieses Zitat von ihm. Er sagte, sei stark. Lebe das Evangelium treu, auch wenn andere um dich herum es nicht leben. Verteidigt eure Überzeugungen mit Höflichkeit und Mitgefühl, aber verteidigt sie. Das hat mich so sehr an das erinnert, was du gerade gesagt hast, Rosalynde, werde nicht negativ. Mir ist aufgefallen, dass der Herr in diesem Abschnitt niemanden mit Namen angreift. Er sagt nicht, dass Ezra Booth schrecklich ist. Du musst hingehen und allen von ihm erzählen und wie schrecklich er ist. Es heißt: Verkündet das Evangelium. Seid mutig. Führt Diskussionen. Ich werde dafür sorgen, dass es euch gut geht. Keine Waffe, die gegen euch gerichtet ist, wird Erfolg haben. Was für ein Rezept.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:52:30
- Die Feinde der Kirche bringen starke Gründe vor. Ich glaube nicht, dass sie stark sind. Ich denke, sie sind schwach, aber sie können stark eingesetzt werden. John und Hank, ich würde gerne ein paar meiner starken Gründe für meinen Glauben und meinen Glauben an die Wiederherstellung mit euch teilen. Mein stärkster Grund für den Glauben und das Engagement für die Wiederherstellung und für die Weihe an das Reich Gottes ist das Buch Mormon. Es ist die Botschaft der Offenbarung. Es ist die Botschaft, dass der Herr von Licht überströmt ist und dass er dieses Licht auf jeden von uns herabregnen lassen will. Der Herr offenbart sich allen Völkern. Er lädt jeden von uns ein, zu ihm zu kommen, um in ihm eins zu werden. Für mich ist das Buch Mormon der stärkste Grund, den ich für mein Engagement für das Evangelium, die Vision von Zion, die wunderschöne Vision von Zion, von einem

Gemeinschaft im Bund, mit einem Herzen und einem Verstand, die die in Liebe zusammenlebt und sich um alle Bedürfnisse kümmert.

00:53:43 Das ist auch einer der Gründe, die meinem Zeugnis zugrunde liegen. Diese Vision von Zion inspiriert mich und lässt mich auf dem Weg des Bundes und schließlich der Vision der Wiederherstellung der Herrlichkeit weitergehen. Es ist das Verständnis, das sie uns vermittelt, dass wir nach dem Bilde Gottes geschaffen sind, dass unser Erlöser von Gnade zu Gnade wuchs, in der Fülle wuchs, und dass wir in seine Fußstapfen treten, dass auch wir nach dem göttlichen Bilde geschaffen sind, dass wir Ebenbilder Gottes sind, dass Christus in uns sein kann, dass Christus unter uns sein kann. Das ist eine so inspirierende Vision, wie ich sie in keiner anderen religiösen Tradition, die ich zutiefst respektiere, gefunden habe. Ich fühle eine tiefe Verwandtschaft mit allen gläubigen Menschen da draußen. Ich glaube, wir haben mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede, aber dennoch sind dies starke Gründe, die ich nur in der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage finde, und deshalb ist die Kirche meine geistige Heimat und wird es immer bleiben.

John Bytheway: 00:54:49 Dieses Zeugnis hat mir gefallen. Das war großartig.

Hank Smith: 00:54:52 Rosalynde, das war perfekt, und ich denke, du hast genau das getan, was der Herr sagen würde. Lass sie ihre guten Gründe einbringen. Du bringst deine starken Gründe ein. Du sprichst langsam und bedächtig und kraftvoll. Greifen Sie nicht an. Lassen Sie sich nicht von Ihren Gefühlen leiten. Bringen Sie Ihre guten Gründe vor. Erinnert dich das nicht an den blinden Mann in Johannes Kapitel neun: Ob er ein Sünder ist oder nicht, weiß ich nicht. Aber ich weiß es. Ich war blind, jetzt bin ich sehend. Rosalynde hat uns gerade ihr eigenes "Jetzt sehe ich" gegeben.

Dr. Rosalynde Welch: 00:55:28 Ja.

John Bytheway: 00:55:29 Die Art, wie sie das gesagt hat, erinnert mich daran. Man kann einen Streit gewinnen und die Beziehung verlieren.

Hank Smith: 00:55:35 Ich hoffe, dass jeder, der zuhört, denkt: Wie kann ich meinen Glauben gegen diese Angriffe verteidigen, sogar in meiner eigenen Familie? Warum gehen Sie nicht zurück. Hören Sie sich das immer wieder an.

John Bytheway: 00:55:45 Hier ist, was ich weiß.

Hank Smith: 00:55:46 Ja. Das ist es, was ich weiß. Rosalynde, ich sehe Abschnitt 71 jetzt als Tardis, du hast diese 11 Verse von innen nach außen gedreht und sie innen so viel größer gemacht. Wir müssen weitermachen. Was willst du als nächstes tun? Sollen wir einfach weitergehen zu Abschnitt 72?

- Dr. Rosalynde Welch: 00:56:05 ja. Lassen Sie uns mit Abschnitt 72 fortfahren. In Abschnitt 71, wie wir gesehen haben, sagte der Herr zu Sidney und Joseph, dass es an der Zeit sei, die Bibelübersetzung beiseite zu legen und auf eine Predigtreise zu gehen. Und das taten sie. Sie gehorchten. Drei Tage später waren sie in Kirtland, wo sie zum ersten Mal Halt machten. In dieser Offenbarung, Abschnitt 72, hielten sie eine Konferenz der Ältesten ab. Sie erhielten mehr Licht und Wissen über Zion, über den Aufbau von Zion und über die Durchführung der Weihe. In den letzten Monaten haben wir also gesehen, wie die Offenbarungen die Heiligen langsam über die Weihe belehrt haben. Wir alle erinnern uns an Abschnitt 42, das Gesetz des Herrn, in dem er darlegt, wie diese Lebensweise aussehen wird. Abschnitt 51, Anweisungen an Edward Partridge über Verwalterschaften und das bischöfliche Lagerhaus. In Abschnitt 68 ging es darum, wie man Land in Zion erwerben kann und wie man eine geordnete Wanderung und einen geordneten Strom von Heiligen dorthin erreichen kann.
- 00:57:03 Jetzt, in Abschnitt 72, ist es an der Zeit, einen zweiten Bischof zu berufen, denn wir sind jetzt eine Kirche mit zwei Zentren. Wir haben ein Zentrum in Kirtland und ein Zentrum in Independence. Wir brauchen einen zweiten [Bischof](#). Wir brauchen einen Bischof in Kirtland. Wir werden herausfinden, wer dieser Bischof sein wird. Wir werden herausfinden, was seine Aufgaben sind. Wir werden ein wenig darüber lernen, wie Rechenschaftspflicht und Weihe zusammenwirken. Dieser Abschnitt, Abschnitt 72, ist eigentlich eine Zusammenstellung von drei verschiedenen Offenbarungen an die Ältesten und Mitglieder, die an diesem Tag mit Joseph und Sidney dort versammelt waren. Im ersten Teil, mehr oder weniger, wird in den Versen eins bis acht über die Bedeutung eines Bischofs gesprochen, dem jeder Haushalter Rechenschaft über seine Haushalterschaft ablegen kann. Wir brauchen einen Bischof, um Rechenschaft ablegen zu können, damit wir dem Herrn Rechenschaft darüber ablegen, wie wir unsere Haushalterschaft einsetzen. Im ersten Teil nennt er, wer dieser neue Bischof sein wird.
- 00:58:04 Es ist Newel Whitney, den wir kennengelernt haben und den wir lieben. Wir erkennen in ihm einen weisen und treuen Mann mit einem starken Zeugnis für das Evangelium und einer Liebe für Joseph, den Hüter des Vorrats in Kirtland, der nun zu einem Vorratshaus für die Heiligen wird. In den Versen neun bis 23 werden dann Newells bischöfliche Pflichten dargelegt, das Vorratshaus zu bewahren, um die geweihten Güter aufzunehmen und zu verteilen, damit alle Bedürfnisse der Heiligen erfüllt werden können. Die Ältesten, die draußen predigen, und diejenigen, die an der Veröffentlichung der Offenbarungen arbeiten, sie alle sind Teil dieser Geschichte der Weihe. Und schließlich helfen die letzten Verse, die Verse 24 bis 26, den Heiligen zu verstehen, wie die Wanderung von Kirtland nach Zion in geordneter Weise erfolgen kann.
- 00:58:58 Wie wir bereits besprochen haben, war Zion zu diesem Zeitpunkt nur ein Samenkorn, eine winzige, flügge gewordene kleine Siedlung, und sie wäre überfordert gewesen, wenn

Bedürfnisse überfordert, wenn riesige Gemeinden von Heiligen dorthin strömten. Es muss langsam und geordnet geschehen. Der Herr lehrt sie, wie das zu geschehen hat. Das ist sozusagen aus der Vogelperspektive. Was wir hier in Abschnitt 72 haben, sind für mich vor allem die Lehren über die [Weihe](#). Ich liebe das Prinzip der Konsekration. Ich habe in den letzten Jahren ein tieferes Verständnis dafür entwickelt, vor allem durch die Lektüre von zwei Gelehrten, die Sie, wie ich weiß, schon einmal im Podcast hatten. [Steve Harper](#) und Joseph Spencer. Jeder von ihnen hat sich eingehend mit der Weihe befasst, im Falle von Steve als historische Praxis und im Falle von Joe als theologisches Konzept. Ich habe von beiden viel gelernt, und wenn es Ihnen recht ist, würde ich Ihnen gerne erklären, was ich unter Weihe verstehe, bevor wir uns mit den Einzelheiten dieser Verse befassen.

- 01:00:04 Die Weihe, so wie ich sie verstehe, besteht aus einer Reihe von zwei Handlungen. Die erste Handlung besteht darin, dass wir unser Eigentum, alles, was wir haben und sind, vor dem Herrn niederlegen, wir legen es dem Bischof zu Füßen. Das ist der erste Schritt. Der zweite Schritt besteht darin, dass wir das geweihte Eigentum als unsere Haushalterschaft wieder in Besitz nehmen. Es gibt ein Geben von allem, was wir sind und haben. Es gibt ein Empfangen dieser Dinge als Verwalterschaft. Als ich anfang, hatte ich Eigentum. Ich hatte Dinge, die mir gehörten. Ich hatte Dinge, die mir gehörten und die ich besaß. Ich habe sie niedergelegt. Wenn ich sie wieder aufnehme, wenn ich meine Verwalterschaft erhalte, sind sie nicht mehr das, was sie waren. Sie sind nicht länger Besitz oder Eigentum. Jetzt besitze ich sie nicht mehr als Eigentümer, sondern als Verwalter. Und was mich irgendwie umgehauen hat, war, als Dr. Harper mir half zu verstehen, dass es oft genau dieselben Dinge sind.
- 01:01:12 Nehmen wir an, ich bin ein Heiliger und möchte mich weihen und bin bereit, das Gesetz der Weihe zu leben. Ich habe einige Tische, Stühle, Schlafzimmere möbel, und ich bringe sie in das bischöfliche Lagerhaus und weihe sie. Ich habe sie der Kirche übergeben. Ich lege sie vor den Herrn, vor den Bischof. Er nimmt sie als meine geweihte Gabe an. Dann muss ich wieder nach Hause gehen, aber wissen Sie was? Ich brauche immer noch einen Tisch und Stühle und ich brauche immer noch ein Bett zum Schlafen. Ich werde diese Dinge immer noch brauchen. Dieselben Gegenstände werden mir jetzt vom Bischof zurückgegeben, aber anstatt sie als Besitz zu betrachten, als etwas, das mir gehört und mit dem ich machen kann, was ich will, betrachte ich sie jetzt als Haushalterschaft. Ich kümmere mich um sie. Sie gehören dem Herrn, aber ich kümmere mich um sie und benutze sie nicht nur für mein eigenes Wohl und meine eigenen Bedürfnisse, sondern für das Wohl meiner gesamten Gemeinschaft, für das Wohl von Zion.
- 01:02:16 Es sind der gleiche Tisch und die gleichen Stühle, es ist das gleiche Bett, es ist der gleiche Haushalt, die gleiche Einrichtung, aber alles hat sich verändert. Meine Beziehung zu diesen Gegenständen hat sich zu 100 % verändert. Wer ich

bin, hat sich auch verändert. Ich bin nicht länger ein souveräner Besitzer, der über all diese Dinge verfügt und über sie verfügen kann, wie ich will. Stattdessen bin ich eine Verwalterin. Ich kümmere mich um etwas Wertvolles, das jemand anderem gehört. Ich habe versucht, dies meinem Sohn zu erklären. Wir haben kürzlich darüber gesprochen. Er ist ein Teenager. Ich habe überlegt, wie ich ihm erklären könnte, was diese Veränderung bedeutet, wie es sich anfühlt, Verwalter statt Besitzer zu sein. Ich gab ihm dieses Gedankenexperiment. Er hat einen Cousin, Jacob, der ein richtig, richtig cooles Auto hat. Es ist eine Art aufgemotzter Acura. Er hat diese ganze coole Unterbodenbeleuchtung an der Unterseite angebracht.

01:03:10 Es ist wunderschön. Es ist einfach das coolste Auto aller Zeiten. Miles, mein Sohn, hat einen alten, kaputten Honda Fit. Er ist ein Junkie, ein Junkie. Ich sagte: Stell dir vor, Jacob geht auf seine Mission. Dein Cousin geht auf seine Mission. Er braucht jemanden, der sich um sein Auto kümmert, während er weg ist. Er kam zu dir, Miles, und sagte: "Miles, würdest du dich um mein Auto kümmern? Du kannst es haben. Du kannst es benutzen, während ich auf meiner Mission bin, aber ich möchte, dass jemand darauf aufpasst und sich darum kümmert, während ich weg bin. Wärest du bereit, das zu tun? Miles meinte, auf jeden Fall. Ja. Ich würde viel lieber dieses coole Auto fahren als mein altes Auto, und ich habe ihn gefragt, wie denkst du, würdest du Jacobs Auto anders behandeln als dein eigenes Auto? Würde es sich anders anfühlen, dieses Auto zu fahren?

01:03:58 Wie würdest du anders damit umgehen? Und er dachte eine Minute darüber nach und sagte, nun, ich denke, ich würde viel vorsichtiger damit umgehen, weil Jacob von seiner Mission zurückkommen wird und dieses Auto eigentlich nicht mir gehört. Möchte ich Jacob gegenüber rechenschaftspflichtig sein und sicherstellen, dass ich gut auf sein Auto aufpasse, wahrscheinlich sogar mehr als ich es bei meinem eigenen Auto tun würde? denn ich bin eigentlich niemandem gegenüber rechenschaftspflichtig für meinen eigenen Besitz, aber wenn ich jemandem gegenüber rechenschaftspflichtig für seinen Besitz bin, dann werde ich wirklich gut darauf aufpassen. Ich habe gefragt, was wäre, wenn, während du dich um Jacobs Auto kümmerst, einer unserer anderen Cousins ein Auto bräuchte und zu dir käme und sagte: Oh, hey, könnte ich Jacobs Auto für eine Weile benutzen? Was denkst du, wie würdest du darauf reagieren?

01:04:42 Er sagte, nun, ich hätte wahrscheinlich das Gefühl, dass ich es ihnen leihen müsste, weil es nicht wirklich mein Auto ist, und ich weiß, dass Jacob, wenn er es mir leihen würde, auch wollen würde, dass ich es dem anderen Cousin leihe. Ich würde darauf achten, dass sie vorsichtig damit umgehen, aber ich hätte wahrscheinlich das Gefühl, dass ich es zum Wohle der ganzen Familie benutzen müsste, weil es nicht nur mein Auto ist. Es ist das Auto der Familie, das Jacob uns zur Verfügung stellt. Also würde ich wahrscheinlich großzügiger damit umgehen. Ich ließ ihn darüber nachdenken, wie sich unsere Beziehung zu einem Gegenstand verändert. Wenn wir es nicht als unseren Besitz betrachten, sondern als unsere Haushalterschaft.

Wir sind vorsichtiger. Wir kümmern uns besser um sie. Wir sind großzügiger mit ihm. Und was vielleicht am wichtigsten ist: Wir denken anders über uns selbst. Anstatt zu denken: Ich bin dieser tolle Typ und ich habe dieses tolle Auto und dieses tolle Auto macht mich besser als der Typ da drüben, der ein dummes Auto hat.

01:05:40 Wir können nicht so von uns denken, richtig? Denn ich bin nicht der Besitzer des Autos. Ich kümmere mich um es. Das nivelliert uns und ermutigt uns, uns nicht mit unseren Besitztümern in einer Weise zu identifizieren, die uns hochmütig macht oder uns das Gefühl gibt, besser zu sein als jemand anderes, weil wir mehr haben als er. Auf diese Weise sehe ich die Weihe nicht nur als eine wirtschaftliche, sondern vielleicht sogar in erster Linie als eine geistliche Ordnung. Es ist ein Weg, in Liebe, Gegenseitigkeit und Gleichheit zusammenzuleben, und die Art und Weise, wie wir mit unserem Besitz umgehen und ihn zum Wohl der Gemeinschaft einsetzen, ist wichtig, aber das ist nur ein Teil davon. Was wirklich zählt, ist, wie ich mich selbst in Beziehung zu meinen Brüdern und Schwestern, zu meinem Herrn verstehe. Vielleicht ist das der Grund, warum Lehi zu Jakob und auch zum zweiten Nephi sagt, dass wir auch unsere Trübsal weihen können.

01:06:44 Wir weihen nicht nur Eigentum, sondern auch unser Leid. Ich stellte mir vor, ich würde in Newel Whitneys Laden gehen und sagen: "Bruder Whitney, ich bin hier, um zu weihen. Ich möchte dir all meinen Herzschmerz, all meine Leiden geben. Ich bin hier, um dies zu segnen. Er wird mich vielleicht etwas seltsam ansehen und sich fragen, was ich da tue, aber ich denke, wenn er noch einen Moment darüber nachdenkt, wird er vielleicht verstehen, worauf ich hinaus will: dass wir unsere Leiden weihen können, wenn wir sie ablegen. Wir identifizieren uns nicht mehr mit ihnen als etwas, das mich definiert oder mich von anderen unterscheidet. Stattdessen nehme ich dieselben Leiden, dieselben Probleme und Herausforderungen an, aber als Verwalter denke ich darüber nach, wie es möglich ist, dass diese Leiden und diese Herausforderungen, diese Kämpfe, die ich durchmache, meine Gemeinschaft segnen können.

01:07:38 Gibt es irgendeinen Weg, wie ich sie nutzen und als Haushalterschaft und Gabe betrachten kann, die Zion aufbauen kann? Vielleicht kann ich durch diese Kämpfe Einfühlungsvermögen und Barmherzigkeit lernen. Ich kann Verständnis und Liebe lernen, die ich dann meinen Brüdern und Schwestern anbieten und zum Aufbau von Zion in meiner Gemeinde einsetzen kann.
Es gibt wirklich Möglichkeiten, wie wir unser Leid weihen können, so wie ich mein Eigentum weihen würde, und das alles nur, weil die Weihe letztlich eine geistliche Praxis ist. Es ist ein geistlicher Bund, und er verändert, wer ich bin und wie ich mit anderen Menschen umgehe.

John Bytheway: 01:08:20 Ich habe hier gesessen und versucht, ein Synonym für Verwalter zu finden. Du hast es gesagt, ein Hausmeister. Ich mag es sehr, dass ich mich darum kümmere.

Ich besitze es nicht mehr. Mir gefällt, was du über die Identifikation mit Ihren Besitztümern. Der Herr bringt uns näher an das heran, was Alma zu Corianton sagte, siehe, du kannst sie nicht mit dir tragen. Sie gehören nicht wirklich dir. Die Erde gehört dem Herrn, die Fülle davon. Es wird eine Zeit kommen, in der wir alles verlieren werden, wenn wir uns durch unseren Besitz definieren. Ich erinnere mich, dass jemand einmal gesagt hat, das Einzige, was man wirklich mitnehmen kann, sind sein Charakter, seine Intelligenz und seine Beziehungen. Dazu würde ich natürlich auch das Zeugnis zählen. Warum arbeiten wir so hart für Dinge, die wir nicht mitnehmen können, manchmal auf Kosten derer, die wir mitnehmen können - eine gute Frage.

Dr. Rosalynde Welch: 01:09:13

Ja, wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein. Wenn wir uns als Eigentümer und Besitzer von Eigentum identifizieren, dann werden wir unsere Energie dorthin stecken. Diese Dinge können nicht mit uns kommen. Wenn wir uns stattdessen als Verwalter und Haushalter für Zion identifizieren, der Beziehungen aufbaut, der einen Charakter aufbaut, der vor allem eine Beziehung zu Gott aufbaut, wird das mit mir kommen und kann mit mir kommen.

Hank Smith: 01:09:45

Rosalynde, als du und ich uns auf den Podcast für deine Folge vorbereiteten, sprachen wir darüber, wie wir denen helfen können, die verletzt sind. Wir haben Hörer auf der ganzen Welt, die wir bewundern, und John, wir denken die ganze Zeit darüber nach. Wie können wir etwas teilen? Was können wir teilen? Was können wir tun, um den Schmerz von jemandem zu lindern? Sie haben gerade davon gesprochen, dass Sie ein Verwalter Ihrer eigenen Prüfungen sind und sich fragen, wie diese Prüfungen meiner Gemeinschaft zugute kommen können. Sie haben beide [Viktor Frankl](#), Die Suche des Menschen nach dem Sinn, gelesen. Da ist er im Konzentrationslager und leidet, ich glaube, so sehr, wie ein Mensch nur leiden kann, weil er von seiner Familie getrennt wurde und wie sie behandelt wird. Dann sagte er, dass ich einen Sinn in meinem Leiden finden müsse. Ich musste einen Sinn in meinem Leiden finden, und er schrieb dies. Er sagte, das Leiden hört auf, Leiden zu sein. In dem Moment, wo es einen Sinn findet. So viele von uns leiden, und es ist nicht unbedingt das Leiden, das so schmerzhaft ist, sondern der Gedanke: Ist das unnötig? Bringt das irgendetwas für mich? Rosalynde, was du gerade gelehrt hast, ist, dass es seltsam wäre, in das Lagerhaus des Bischofs zu gehen und zu sagen: "Hier ist mein ganzes Leid", aber wenn jemand in einem Fasten- und Zeugnistreffen Zeugnis ablegt, weiß man, dass er gelitten hat. Es ist fast so etwas wie eine Weihe, nicht wahr? Sie geben die Lehren aus diesem Leiden, das Zeugnis und den Glauben aus diesem Leiden an uns alle weiter.

Dr. Rosalynde Welch: 01:11:24

Ja, ich habe auf beiden Seiten gestanden. Wenn ich diejenige war, die gelitten hat, hat es einen großen Unterschied gemacht, zu denken, dass daraus etwas Schönes entstehen kann. Ich kann jemandem dienen, ich kann jemanden berühren, ich kann jemandem helfen. Etwas Nützliches

und Schönes kann aus dieser Erfahrung entstehen, die sich wie Asche anfühlt. Auf der anderen Seite fühle ich mich so unterstützt, wenn jemand offen und verletzlich zu mir kommt und bereit ist, mir mitzuteilen, was er durchmacht. Ich fühle mich vertrauenswürdig. Wenn das nächste Problem in meinem Leben auftaucht, weiß ich, dass ich mich an eine sichere Person wenden kann. Ich weiß, dass sie mich aufnehmen und meine Leiden ertragen werden. Ich weiß das zu schätzen und ich schätze es. Ich nehme es auf die Art und Weise an, über die wir gerade gesprochen haben. Ich nehme es an, wenn jemand zu mir kommt und sein Leid mit mir teilt.

01:12:21 Das ist so ermutigend, weil es uns zeigt, dass jeder in Abschnitt 72 etwas zu weihen hat, während die Heiligen nach und nach lernen, wie die Weihe aussehen wird und wie sie funktioniert. Der Herr betont hier wirklich, dass es bei der Weihe um Großzügigkeit geht, um Verantwortung und um das gegenseitige Gedeihen von uns allen. Ich würde mir gerne ein paar Verse hier und vielleicht die Verse 10, 11 und 12 in Abschnitt 72 ansehen: Es ist also die Pflicht des Bischofs, das Vorratshaus des Herrn zu bewahren, um die Gelder der Kirche in diesem Teil des Weinbergs zu erhalten, über die Ältesten Rechenschaft abzulegen, wie es zuvor befohlen worden ist, und für ihre Bedürfnisse zu sorgen. Wer soll für das bezahlen, was sie erhalten? Da ist wieder dieses Wort. Sie sollen das, was sie empfangen, als Teil der Weihe empfangen, sofern sie die Mittel haben, um es zu bezahlen, damit auch dies dem Wohl der Kirche, den Armen und Bedürftigen geweiht wird.

01:13:27 Der Herr erklärt ihnen hier, dass jeder geben kann. Jeder hat etwas zu geben. Jeder hat etwas, das er empfangen kann. Früher war ich in meiner Gemeinde der Leiter des Barmherzigkeitsdienstes. Ich weiß nicht, ob es diesen Beruf in der FHV überhaupt noch gibt, aber früher war die Leiterin des Barmherzigkeitsdienstes diejenige, die alle Dienste der FHV koordinierte. Sie sorgte dafür, dass die Menschen Mahlzeiten bekamen, wenn sie sie brauchten, und koordinierte die Anmeldungen. In gewisser Weise könnte man das als eine rein administrative Aufgabe betrachten. Es ging darum, logistische Vorkehrungen zu treffen und dafür zu sorgen, dass die Dinge zur richtigen Zeit und auf die richtige Weise abliefen. Aber ich hatte eine Freundin, Schwester Orgill, Marcia Orgill, die mir etwas beigebracht hat, was ich nie vergessen werde, nachdem ich ein paar dieser E-Mails verschickt hatte, in denen ich ein Anmeldeformular verschickte, auf dem stand: "Bitte melden Sie sich für die Mahlzeiten an, oder melden Sie sich für das Babysitten an, oder kommen Sie zu diesem Dienstprojekt."

01:14:25 Sie nahm mich freundlicherweise zur Seite. Sie sagte: "Ich habe einen Vorschlag für Sie. Ich frage mich, was passieren würde, wenn Sie in jeder

jeder E-Mail oder Kommunikation, die Sie verschicken, bestätigen würden, dass

Jeder kann in irgendeiner Weise dienen, denn es gibt Schwestern, die nicht in der Lage sind, eine Mahlzeit zu geben. Wir haben Schwestern, die nicht in der Lage sind, auf die Kinder von jemandem aufzupassen. Sie können nicht zu einem Hilfsprojekt kommen. Sei es, dass sie nur über begrenzte Mittel oder begrenzte Energie verfügen oder gesundheitliche Probleme haben. Sie sind vielleicht nicht in der Lage, auf diese typische Weise zu dienen, und ich frage mich, ob sie sich ausgeschlossen fühlen, weil sie nicht dienen können, oder? das Gefühl haben, dass sie nicht gebraucht werden. Dass sie nicht wirklich Teil der FHV sind. Wie wäre es, wenn Sie in jeden Aufruf zum Dienst etwas einfügen würden wie: Wir erkennen an und erinnern uns daran, dass ein Gebet, ein Lächeln und ein freundliches Wort wertvolle Dienste sind, die uns als Gemeinschaft und als FHV stärken.

01:15:26

Das hat mich sehr bewegt, und ich habe zum ersten Mal darüber nachgedacht, wie ich mich fühlen würde, wenn ich Mitglied der FHV wäre, aber an keinem dieser Dienstprojekte teilnehmen könnte und das Gefühl hätte, dass ich nichts zu geben hätte. Von da an habe ich immer versucht, mir bewusst zu machen, dass wir alle etwas haben, das wir weihen können. Vielleicht sind Sie ein Gebetskrieger. Sie können die eindringlichsten Gebete für die Schwestern in unserer FHV sprechen, die es brauchen. Vielleicht können Sie ein Lächeln schenken. Vielleicht können Sie einen Brief schreiben. All das sind wertvolle, notwendige und wichtige Formen der Weihe und nicht weniger wichtig als die körperlichen Dienste, die einige von uns leisten können. Wenn Sie in der Lage sind, Ihre Mittel, Ihre Zeit und Ihre körperliche Energie zur Verfügung zu stellen, dann brauchen wir auch das, aber jeder hat etwas, das er weihen kann.

John Bytheway:

01:16:21

Ich finde es toll, dass Sie das mit dem Vorratshaus des Bischofs gleichsetzen, denn ich glaube, dass sich das Vorratshaus des Bischofs nicht auf Dosen mit Pfirsichen der Marke Deseret beschränkt, sondern dass es alle Talente der ganzen Gemeindefamilie umfasst, Dinge, die sie tun können. Sie haben gerade davon gesprochen, dass es Menschen gibt, die vielleicht die Gabe haben, zuzuhören oder eine Dankeskarte zu schreiben, die aber vielleicht nicht in der Lage sind, die Hanteln aus dem Keller zu holen, aber sie sind vielleicht sehr gut in einigen anderen Dingen. Ich stelle mir gerne vor, dass der Bischof die Zeit und die Talente aller Gemeindemitglieder aufbewahrt, die genutzt werden können.

Dr. Rosalynde Welch:

01:17:02

Es ist nicht nur ein Ort, sondern die Gesamtheit aller Gaben und Erfahrungen, die alle Mitglieder unserer Gemeinde gemacht haben und die andere segnen können. Ganz genau. So wie es viele Möglichkeiten des Lebens gibt, so gibt es auch viele Formen der Armut, viele Formen der Not. Natürlich ist materielle Armut eine dringende Sache. Ich denke, wir haben in Zion eine besondere Verpflichtung, uns um die Armen und Bedürftigen zu kümmern.

Es gibt aber auch andere Arten von Armut. Es gibt eine Art von sozialer Armut, jemand, der nicht viele Freunde hat oder viele

Verbindungen oder viele Ressourcen in dieser Welt, in der wir jetzt leben die zunehmend entkoppelt und digitalisiert ist. Immer mehr Menschen erleben Formen der sozialen Armut, wo sie eigentlich einen Freund brauchen. Im Buch Mormon ist von Bildungsarmut und Bildungsungleichheit die Rede. Darauf hat mich mein Freund Daniel Becerra aufmerksam gemacht.

01:17:58

Mir war nie aufgefallen, dass im Dritten Nephi, Kapitel sechs, als die Nephten auf ihrem letzten Weg zu dem Unheil sind, das sie treffen wird, gesagt wird, dass die Menschen nach ihren Rängen unterschieden wurden, je nachdem, wie gut sie lernen konnten. Einige waren aufgrund ihrer Armut unwissend. Andere hatten aufgrund ihres Reichtums große Bildungschancen. Es gibt Bildungsarmut. Es gibt viele verschiedene Arten von Armut. Es gibt viele verschiedene Arten von Ressourcen, die geweiht werden können, um diese Bedürfnisse zu erfüllen. Vielleicht weiß eine weise Vorsitzende einer Hilfsgesellschaft von einer Schwester, die gerade eine Fehlgeburt erlitten hat. Eine Fehlgeburt ist eine sehr schwierige Art von Verlust, weil sie nicht sichtbar ist. Manchmal ist es sehr persönlich, aber vielleicht weiß sie von einer anderen Schwester in der Gemeinde, die vor kurzem den gleichen Verlust erlitten hat. Vielleicht kann sie diese Form der geistlichen Armut und diese Form der geistlichen Weihe klug miteinander verbinden. Die Schwester mit der Erfahrung kann der Schwester, die leidet, helfen und auf ihre Bedürfnisse eingehen. Wie du sagst, John, ist das bischöfliche Lagerhaus, aus dem auch unsere Hilfsvereinsvorsitzenden tapfer schöpfen, viel größer als ein Ort, als ein Lebensmittelladen, als der Zehnte, als Fastopfergelder. Es umfasst alles, was wir zu geben haben, auch die schwierigsten Dinge.

Hank Smith:

01:19:17

Im zweiten Teil dieser Folge geht es weiter.

Dr. Rosalynde Welch:

01:19:20

Ich habe ein gutes Gefühl dafür, wie viel ein Buch mir sagen kann, ob es sich lohnt, es noch einmal zu lesen. Es gibt Bücher, zu denen ich immer wieder zurückkehren möchte, weil ich weiß, dass sie noch mehr zu bieten haben, und dann gibt es solche, die man einmal gelesen hat und die toll sind. Von da an geht man weiter. Das Buch Mormon ist ein Buch, das mich nie enttäuscht hat, mehr als jeder andere Text, dem ich je begegnet bin oder mit dem ich Zeit verbracht habe. Das Buch Mormon gibt etwas zurück.



- John Bytheway: 00:00:00 Willkommen zu Teil zwei mit Dr. Rosalynde Welch Lehre und Bündnisse 71 bis 75. Ich liebe diesen Vers in 3. Nephi 6, 12, den Sie erwähnt haben. Er hat mich persönlich berührt, denn ich habe ehemalige Missionskollegen von den Philippinen, die vom [Ewigen Bildungsfonds](#) .profitiert haben Einige von ihnen kehrten in einkommensschwache Gegenden zurück, in denen sie keine Wohnung und keine Ausbildung hatten. Dank Präsident Hinckley und dem Ewigen Bildungsfonds konnten einige von ihnen wieder zur Schule gehen. Jetzt zahlen sie den Zehnten und helfen den Armen auf ganz andere Weise, als sie es vorher konnten, weil der präsidierende Bischof vielleicht aus dem Ewigen Bildungsfonds schöpfte. Ich habe diesen Vers immer geliebt. Es gibt Chancen zum Lernen. Es gibt so viele, die gerne lernen würden, und wir sind so gesegnet, dass wir die Möglichkeit dazu haben. Was machen die [BYU Pathways](#) nun? Ich denke, sie versuchen, die Lernchancen für alle Menschen auf der Welt zu verbessern.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:01:07 Ich liebe das. Wir können ein Teil davon sein. BYU Pathways braucht Tutoren, die virtuell und über das Internet mit den Studenten in Kontakt treten und ihre eigenen Erfahrungen in das Lagerhaus einbringen können, oder? Ihre eigenen Erfahrungen, ihre eigene Ausbildung, oder vielleicht auch von Angesicht zu Angesicht. Vielleicht gibt es ein Kind in meiner Gemeinde. Wir müssen nicht vom Bischof oder von der Präsidentin der Hilfsgesellschaft gebeten werden, zu weihen. Es ist gut, wenn jemand da ist, der die Bedürfnisse sieht und koordiniert, aber wir können auch freiwillig eine Not, e i n e Form von Armut sehen und uns weihen, eine Form von Ressourcen, die wir haben. Das kann so aussehen, dass ich diesem Kind nachmittags Nachhilfe gebe, oder dass ich diesem Kind Klavierunterricht gebe, das sonst keine Gelegenheit dazu hätte. Es gibt so viele Möglichkeiten, wie wir geben und wie wir empfangen können.
- Hank Smith: 00:01:57 Ich habe einmal ein Buch über Glück geschrieben. Es verkaufte sich in Dutzenden von Exemplaren, hauptsächlich an meine Familie, aber eine Sache, die ich in der Forschung gelernt habe, ist, dass man mit Geld Glück kaufen kann, aber eigentlich sind es die Dinge, die wir geben. Wir sind viel glücklicher, wenn wir etwas geben, als wenn wir etwas für uns selbst kaufen. Wir alle denken, dass dieser Gegenstand, was auch immer es ist, mich so glücklich machen wird. Es stellt sich heraus, dass es das nicht tut. Eine Forscherin nannte es das

Das ist eine Möglichkeit, den Heiligen Geist mit dem Hochgefühl des Helfers zu identifizieren, das entsteht, wenn wir geben und dienen. Der Herr ist hier weise. Das ist der Punkt, an dem Sie Freude finden werden, nämlich beim Geben. Es muss jemanden geben, der empfängt, sonst können wir nicht geben.

Dr. Rosalynde Welch: 00:02:45

Nun, vielleicht ist dies ein guter Moment, um von der warmen und unscharfen Aspekt der Weihe. Wie ich schon sagte, liebe ich das Prinzip der Weihe. Es hat mein Leben in so vielerlei Hinsicht verändert. Es schmeckt mir gut. Es gibt aber auch eine andere Seite, die man manchmal etwas schwieriger zu verstehen und zu akzeptieren ist, wie wir bereits besprochen haben. Das ist die Rechenschaftspflicht. Rechenschaftspflicht ist ein wesentlicher Bestandteil der Weihe. Schauen wir uns die Verse drei bis fünf in Abschnitt 72 an. Eine der wichtigen Pflichten dieses neu berufenen Bischofs Newel Whitney ist, dass der Herr von jedem Verwalter verlangt, dass er Rechenschaft über seine Verwalterschaft ablegt, sowohl in der Zeit als auch in der Ewigkeit. Denn wer in der Zeit treu und klug ist, wird für würdig befunden, die Wohnungen zu erben, die mein Vater ihm bereitet hat. Wahrlich, ich sage euch: Die Ältesten der Gemeinde in diesem Teil meines Weinbergs sollen dem Bischof, der von mir in diesem Teil meines Weinbergs eingesetzt wird, Rechenschaft über ihre Verwaltung ablegen.

00:03:52

Nun, die Rechenschaftspflicht ist ein wesentlicher Bestandteil der Weihe. So wie die Weihe heute ein wenig anders gehandhabt wird als damals, werden auch die Möglichkeiten zur Rechenschaftslegung heute ein wenig anders gehandhabt als damals. Das Joseph Smith Papers Project sagt mir, dass alles, was ich über die Geschichte der Heiligen der Letzten Tage weiß, von der Website des [Joseph Smith Papers](#) Project stammt, aber sie sagen mir, dass die Ältesten, die berufen wurden, tatsächlich Briefe an Newel Whitney schickten, in denen sie erklärten, was sie mit ihrer Zeit gemacht hatten. Auf diese Weise legten sie Rechenschaft über ihre Haushalterschaft ab. Heutzutage haben wir immer noch Gelegenheit, Rechenschaft über unsere Haushalterschaft abzulegen. Bei Anlässen wie der Abrechnung des Zehnten oder den Gesprächen über die Empfehlung des Tempels. Es gibt andere Gelegenheiten, bei denen wir dem Bischof gegenüber Rechenschaft ablegen müssen. Das kann manchmal schwer sein. Manchmal können sie ein wenig beängstigend sein. Sie können sich ein wenig aufdringlich anfühlen. Es kann sich einschüchternd anfühlen. Vielleicht haben wir Angst vor einer Verurteilung oder wir schämen uns.

00:05:00

Vielleicht machen wir uns Sorgen, dass wir in den Augen des Bischofs oder der Gemeinde an Ansehen verlieren, wenn der Bericht, den wir abgeben können, nicht ganz so ausfällt, wie wir es uns wünschen würden. Ich möchte anerkennen, dass das schwierige Momente sein können. Es hat mir geholfen zu erkennen, dass die Rechenschaftspflicht das Herzstück dieses Prinzips ist, das ich so sehr liebe. Weihe. Wenn ich die Rechenschaftspflicht als die andere Seite der Weihe verstehe, kann ich diese Momente mit einer anderen

Perspektive anzugehen. Ich sehe sie jetzt als einen Moment, in dem ich mich gegenüber dem
Ich möchte dem Bischof und dem Herrn etwas sagen, was ich zutiefst empfinde: Gott hat mir mein Leben und alles, was ich habe, geschenkt, und ich kümmere mich um es für ihn. Ich erkenne gerne, dass die Abrechnung des Zehnten oder ein Gespräch über die Würdigkeit ein Moment ist, in dem ich das vor dem Herrn anerkennen kann. Wenn ich das so sehe, hilft mir das wirklich sehr.

00:06:01 Es ist nicht der Bischof, der uns überprüft, sondern ich überprüfe mit Gott meine Beziehung zu ihm, unser gemeinsames Projekt. Der Herr lädt uns ein, mit ihm und seinem Werk zusammenzuarbeiten, um die Unsterblichkeit und das ewige Leben der Menschheit zu verwirklichen. Er lädt mich großzügig ein, ein Teil davon zu sein, und diese Gespräche über die Rechenschaftspflicht können ein Ort sein, an dem man sich bewusst macht, dass beides zusammengehört, wenn man die Weihe liebt, aber die Seite der Rechenschaftspflicht vielleicht manchmal ein wenig seltsam erscheint.
Glücklicherweise haben weise Bischöfe meiner Erfahrung nach dafür gesorgt, dass man sich sehr leicht daran erinnern kann. Selbst in den Momenten, in denen ich versagt habe und nicht in der Lage war, so Rechenschaft abzulegen, wie ich es mir gewünscht hätte, war ich mit mitfühlenden, wunderbaren Bischöfen gesegnet, die mich eingeladen haben, es besser zu machen, die das Angebot, das ich geben kann, angenommen haben, die mich nicht verurteilt, sondern stattdessen ermutigt haben, die mich wieder zur Zusammenarbeit mit dem Herrn und seinem Werk eingeladen haben. Das wünsche ich mir für alle Heiligen da draußen, wenn jemand von Ihnen vor einer Gelegenheit zur Rechenschaft steht, die sich beängstigend anfühlt. Sie wissen nicht, ob Sie sich ihr stellen können. Ich hoffe, das kann helfen. Ihr Bischof ist nicht da, um Sie zu kontrollieren, sondern um Ihnen zu helfen, mit dem Herrn ins Reine zu kommen und sich an Ihre wahre Beziehung zu ihm zu erinnern.

Hank Smith: 00:07:31 Hank Smith: Ja. Rechenschaftspflicht funktioniert. Aber Sie haben Recht. Es ist unangenehm. Keiner von uns dreien hier hat sich jemals vor einem Gespräch über Rechenschaftspflicht gedrückt. Okay? Vielleicht hat einer von uns Vielleicht hat sich einer von uns einer Rechenschaftspflicht entzogen. Bruder Smith, können Sie sich mit dem Präsidenten des Ältestenkollegiums treffen und über Ihren Dienst sprechen? Diese Woche nicht. Es gibt alle möglichen Gründe, warum ich es nicht tun kann, aber John, Sie kennen dieses Zitat von [Präsident Monson](#): Wenn Leistung gemessen wird, verbessert sich die Leistung. Wenn die Leistung gemessen und berichtet wird, beschleunigt sich die Verbesserung. Der Herr hat hier das Rezept.

John Bytheway: 00:08:15 Ich versuche, mich an den Geist dieser Gespräche zu erinnern. Moroni Kapitel sechs: Wir sprechen miteinander über das Wohlergehen unserer Seelen. Wie geht es Ihnen dabei? So geht es uns damit. Wir werden es weiterhin gemeinsam versuchen. Es geht nicht um dich gegen mich, sondern um uns alle gegen Satan. Wir tun einfach das Beste, was wir können.

- Dr. Rosalynde Welch: 00:08:38 Ja, genau. Nun, wissen Sie, es gab kürzlich eine Änderung in unserer Dienstpraxis, die Ihnen wahrscheinlich bekannt ist. Früher haben wir die Anzahl der Dienstbesuche gemeldet, die in der Gemeinde in einem Ältestenkollegium oder in einer Hilfsgesellschaft durchgeführt wurden, aber das melden wir nicht mehr. Jetzt berichten wir über die Anzahl der Gespräche, die Anzahl der Rechenschaftsgespräche, die von der Präsidentin des Ältestenkollegiums oder der FHV-Präsidentin geführt wurden. Das mag wie eine Kleinigkeit erscheinen, aber ich denke, es ist eine sehr, sehr folgenreiche Änderung, denn sie hilft uns zu verstehen, dass es bei der Rechenschaftspflicht nicht nur um Zahlen geht. Bei der Rechenschaftspflicht geht es um Beziehungen. In diesen Rechenschaftsgesprächen haben wir die Möglichkeit, Beziehungen zwischen der Präsidentin einer Hilfsgesellschaft oder der Präsidentin eines Ältestenkollegiums und den Mitgliedern ihres Kollegiums aufzubauen. Denn auf diese Weise wird Zion aufgebaut. Zion wird von Gemeinde zu Gemeinde aufgebaut. Wir haben ein globales Projekt, aber es wird lokal aufgebaut. Die Person, die mich das gelehrt hat, ist unsere gemeinsame Freundin Melissa Inouye, die das besser als jede andere Person verstanden hat. Es ist wichtig, den globalen Horizont von Zion im Auge zu behalten, aber wenn wir uns auf das Globale konzentrieren und das Lokale ignorieren, werden wir nie ankommen. Wir bauen Zion, indem wir uns dort eingraben, wo wir sind.
- Hank Smith: 00:10:05 Das ist sehr schön.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:10:07 Vielleicht gibt es noch einen Punkt, den ich hier in Abschnitt 72 ansprechen möchte. Das ist hier ganz am Ende, Vers 24, ganz am Ende von Abschnitt 72. Zusätzlich zu den Gesetzen des Königreichs, die die Mitglieder der Kirche betreffen, sollen diejenigen, die vom Heiligen Geist berufen sind, nach Zion hinaufzuziehen, und diejenigen, die das Vorrecht haben, nach Zion hinaufzuziehen, dem Bischof eine Bescheinigung von drei Ältesten der Kirche oder eine Bescheinigung des Bischofs vorlegen. Andernfalls wird derjenige, der in das Land Zion hinaufzieht, nicht als weiser Verwalter angesehen werden. Auch dies ist ein Beispiel. Amen. Hier wird die Tatsache angesprochen, dass der Herr den Strom der Heiligen nach Zion sorgfältig regulieren musste. Er musste sicherstellen, dass nicht zu viele auf einmal gingen und dass diejenigen, die gingen, sich an das Gesetz der Weihe hielten.
- 00:11:02 Das Risiko bestand zu diesem Zeitpunkt darin, dass zu viele Menschen zu früh aufsteigen würden. Wenn ich das lese, frage ich mich, ob wir im Jahr 2025 vielleicht das gegenteilige Problem haben. Ich frage mich jetzt, ob unser Problem darin besteht, dass sich zu wenige Menschen für ein Leben in Zion entscheiden. Wir haben den Bund geschlossen, das Gesetz der Weihe zu leben. Es gibt nichts, was uns davon abhält, eine Zionsgemeinschaft in unseren Bezirken zu verwirklichen, und ich frage mich, ob wir uns dessen bewusst sind. Ich frage mich, ob wir das ernst nehmen. Ich habe schon ein paar Mal darauf hingewiesen, dass Weihe viel mehr ist als nur unsere materiellen Mittel, aber ich

aber ich möchte betonen, dass es wirklich darauf ankommt, was wir mit unseren materiellen Mitteln tun. Ich möchte nicht den Eindruck erwecken, dass das für den Herrn keine Rolle spielt. Es ist wichtig, in Gleichheit zu leben, und sich um die Armen und Bedürftigen zu kümmern, ist ein wesentlicher Teil von Zion.

00:12:06 Präsident Kimball hat das verstanden. Wenn es Ihnen recht ist, würde ich gerne etwas vorlesen, was [Präsident Kimball](#) in seinem Vortrag "Reines Herz werden" aus dem Jahr 1978 gesagt hat. Er sagte Folgendes. Seit vielen Jahren werden wir gelehrt, dass ein wichtiges Endergebnis der Hoffnungen und Bestrebungen unserer Arbeit in diesem Werk der Aufbau eines Zions der Letzten Tage ist, eines Zions, das von Liebe, Harmonie und Frieden geprägt ist, eines Zions, in dem die Kinder des Herrn eins sind, und dann zitiert er hier aus Mormon Kapitel acht. Sie erinnern sich vielleicht, dass dies ein sehr feuriges Kapitel ist, in dem Moroni Worte für uns, die wir in der Endzeit leben, findet. Er sagt: "Denn siehe, ihr liebt das Geld und euren Reichtum und eure schöne Kleidung und den Schmuck eurer Kirchen mehr als die Armen und Bedürftigen, die Kranken und Bedrängten. Präsident Kimball fährt fort.

00:12:56 Dieser Zustand steht in krassem Gegensatz zu dem Zion, das der Herr durch sein Bundesvolk errichten will. Zion kann nur unter denen errichtet werden, die reinen Herzens sind, nicht unter einem Volk, das von Begehrlichkeit oder Gier zerrissen ist, sondern unter einem reinen und selbstlosen Volk, nicht unter einem Volk, das durch seine wunderbare, feine Kleidung rein aussieht. Sondern ein Volk, das reinen Herzens ist. Wie lange wir brauchen, um alles zu erreichen, was mit Zion zu tun hat, hängt ganz von uns selbst ab und davon, wie wir leben, denn die Schaffung von Zion beginnt im Herzen eines jeden Menschen, und die Propheten erkannten 1863, dass es einige Zeit dauern würde, bis wir unsere Lektionen gelernt haben. Präsident Kimball fährt fort: "[Brigham Young](#) sagte, wenn das Volk seine Pflicht vernachlässigt, sich von den heiligen Geboten, die Gott uns gegeben hat, abwendet, seinen eigenen Reichtum sucht und die Interessen des Reiches Gottes vernachlässigt, können wir damit rechnen, eine ganze Weile hier zu sein, vielleicht eine Zeit, die viel länger ist, als wir erwarten. Was Präsident Kimball und Präsident Young uns hier lehren, ist, dass es an uns liegt, wie lange wir brauchen, um Zion zu verwirklichen und diese schöne, geliebte Gemeinschaft aufzubauen.

Hank Smith:
wie möglich zu machen.

00:14:17 Für meine Studenten habe ich versucht, den Abrahamitischen Bund so einfach so einfach wie möglich zu machen, und ich denke, das hier ist so einfach, wie es nur sein kann: Gott sagt zu Israel, der Familie, ich werde euch ganz besondere Gebote geben. Wenn ihr diese Gebote haltet, werdet ihr eine Fülle von Segnungen erhalten. Mit diesen Segnungen sollt ihr alle Familien der Erde segnen. Ich frage mich, ob wir heute, Rosalynde, bei "Ich werde die Gebote halten" hängen bleiben. Ich bekomme die Fülle der Segnungen, stopp, aber ich werde

- aber ich werde das nicht umdrehen, um alle Familien zu segnen, die Erde, das ist wovon wir hier sprechen, die Weihe.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:14:54 Die Weihe folgt auf den abrahamitischen Bund. Das ist richtig. Sie ist ein Teil dieser Sequenz.
- Hank Smith: 00:15:01 Ah, es ist wirklich unser. Für mich ist es einfacher, Zion zu errichten, wenn alle anderen um mich herum sagen: Ja, ich schließe mich diesem Gruppendynamik an, um Zion zu errichten. Es ist schwer zu sagen, ich werde es zuerst tun. Ich werde gehen, ich werde, ich werde dabei die Führung übernehmen.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:15:23 Ja, genau. Es ist schwer, nicht mit den anderen mitzuhalten. Wir haben die Tendenz zu glauben, dass mein äußeres Leben, die Art, wie ich lebe, mein Haus, meine Kleidung, meine Autos, die Art von solider, etablierter Person, die ich bin, widerspiegeln sollten. Es gibt etwas in unserem Gehirn, das diese Gleichung aufstellt, und es kann schwer sein, sich nicht in diesem Wettlauf zu verfangen, aber es braucht wirklich nur einen wirklich reinen Gottgeweihten, der uns zeigt, dass es möglich ist, und ich habe solche Menschen in meinem Leben. Ich denke an meinen Schwager, der Bischof ist. Es ist erwähnenswert, dass Bischöfe nicht nur Weiheberichte erhalten, sondern auch selbst Weihehandlungen vornehmen. Bischöfe gehören oft zu den am meisten geweihten Menschen, die ich kenne. Mein Schwager Dave Sloan ist der wichtigste von ihnen, er und meine Schwester Naomi haben mir gezeigt, wie Weihe aussieht. Ich werde ihnen für immer dankbar sein für ihr Beispiel.
- Hank Smith: 00:16:19 Meine Gedanken gingen direkt zu Abschnitt 121, Vers 34: Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt. Warum sind sie nicht auserwählt oder warum gehen wir nicht nach Zion oder warum weihen wir uns nicht? Weil ihre Herzen so sehr auf die Dinge dieser Welt gerichtet sind und nach den Ehren der Menschen streben, dass sie nicht eine Lektion lernen. Das ist die Macht des Himmels. Das bin ich. Ihr Herz ist so sehr auf die Dinge dieser Welt fixiert und strebt nach den Ehren der Menschen. Sie wollen reich und berühmt sein. John ist reich und berühmt und es hat ihm nicht viel gebracht, also weiß ich nicht, warum ich es bin.
- John Bytheway: 00:16:58 Apropos Besitz: Ich habe gerade über tausend Dollar für unseren 2004er Toyota Sequoia ausgegeben, als die Klimaanlage kaputt ging und das Gebläse kaputt war, und ich sagte zu Andrew: "Nun, was immer du dir anschaffst, musst du auch pflegen. Man denkt vielleicht, dass man mehr haben will, aber dann muss man sich auch darum kümmern.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:17:24 Das ist weise.

Hank Smith:	00:17:26	Meine Schwiegermutter würde sagen, je mehr man besitzt, desto mehr besitzt man. Rosalynde, das war fantastisch. Auch ein bisschen ein Bauchgefühl.
Dr. Rosalynde Welch:	00:17:35	Gut, das war auch meine Absicht.
Hank Smith:	00:17:37	Der erste Teil gefällt mir sehr gut. Das Reich des Herrn ist nicht zerbrechlich. Verteidigt eure Überzeugungen. Jetzt gehst du, und übrigens, weihe dich Zion und ich, okay, ich kann es besser.
John Bytheway:	00:17:48	Sehen Sie sich das Muster im Buch Mormon an. Bauen Sie Ihr Fundament auf Christus. Dann kommen sie zu Wohlstand, manchmal auch zu materiellem Wohlstand, und dann wechseln sie den Ort. Jetzt ziehen wir um und bauen unser Fundament auf unseren Sachen irgendwo anders.
Hank Smith:	00:18:05	Jedes Mal.
John Bytheway:	00:18:06	Ihr Herz ist, wie Sie gerade sagten, 121 auf den Reichtum der Welt gerichtet. Dann muss der Herr Prüfungen schicken, um diesen Kreislauf der Demut wieder in Gang zu setzen.
Dr. Rosalynde Welch:	00:18:17	Der nächste Abschnitt in unserem Kapitelblock ist Abschnitt 73. Ich denke, dass wir diesen Abschnitt heute ziemlich schnell hinter uns bringen werden, obwohl er kurz ist. Er ist jedoch reichhaltig, und ich möchte Sie ermutigen, ihn gründlich durchzuarbeiten und zu sehen, was Sie daraus ziehen können, denn es gibt eine Menge zu entdecken. Ihr habt euren Auftrag erfüllt, eine Zeit lang das Evangelium zu predigen und die Geheimnisse der Heiligen Schrift zu erläutern. Nun ist es an der Zeit, sich wieder mit der Übersetzung zu befassen. Es ist zweckmäßig, wieder zu übersetzen, und du kannst weiter predigen. Er sagt so viel wie möglich in den umliegenden Gebieten, aber im Moment hat die Übersetzung Priorität. Damit wenden sich Joseph und Sidney wieder dem Bibelübersetzungsprojekt zu. Unser nächster Abschnitt, Abschnitt 74, hat mit dem Bibelübersetzungsprojekt zu tun, aber vielleicht nicht so direkt, wie wir vielleicht denken.
	00:19:17	Obwohl dieser Abschnitt, Abschnitt 74, genau hierher passt, genau in die ersten Monate des Jahres 1832. In Wirklichkeit wurde er schon früher, wahrscheinlich 1830, empfangen. Dies wurde erst vor kurzem von Forschern des Joseph Smith Papers Project durch eine gründliche Textforschung entdeckt, die ergeben hat, dass Abschnitt 74 ein Kommentar und eine Erklärung zu einem Bibelvers ist. 1. Korinther, Kapitel 7, Vers 14, und es ist möglich, dass Joseph im Rahmen seines Bibelrevisionsprojekts auf diesen Vers gestoßen ist, aber gerade dieser Vers wurde in den Joseph Smith Papers nicht geändert.

Übersetzung. Es ist möglich, dass, wie wir vorhin besprochen haben, das tiefe Lesen des biblischen Textes eine Frage in Josephs Geist auslöste. In diesem Fall war es eine Frage über die Taufe und wie sie vollzogen werden sollte. Als Antwort auf diese Frage gab ihm der Herr Abschnitt 74, der diese Erklärung des Bibelverses enthält.

00:20:23

Der Abschnitt ist ein bisschen knifflig. Ich will ehrlich sein. Es ist ein bisschen schwierig und ich habe einige Zeit gebraucht, um wirklich zu verstehen, worauf er hinausläuft, aber im Originaltext, im ersten Korintherbrief, Kapitel sieben, Vers 14, gibt Paulus den frühen Christen Ratschläge, die mit Nicht-Jesus-Gläubigen verheiratet waren, also einem Jesus-Gläubigen, der mit einer Nicht-Jesus-Gläubigen verheiratet war. Er sagt ihnen, dass sie sich in diesen geistlich gemischten Ehen nicht scheiden lassen sollen, sondern wenn möglich verheiratet bleiben sollen. Er sagt, dass es möglich ist, eine gute Ehe mit jemandem zu führen, der nicht so gläubig ist wie man selbst, weil der Einfluss des gläubigen Ehepartners eine heiligende Wirkung auf den ungläubigen Ehepartner haben wird und die Kinder, die aus dieser Verbindung hervorgehen, durch den Glauben ihrer Eltern ebenfalls geheiligt und gesegnet werden können. Das ist es, was wir in Vers eins von Abschnitt 74 sehen.

00:21:23

Es ist nur ein Zitat dieses Verses aus dem 1. Korintherbrief. Denn der ungläubige Mann wird durch die Frau geheiligt und die ungläubige Frau wird durch den Mann geheiligt, sonst wären eure Kinder unrein, jetzt aber sind sie heilig. Das hat Paulus also geschrieben, aber im Laufe der Geschichte des Christentums wurde dieser Vers zu einer Art lehrmäßigem Spielball, den verschiedene christliche Konfessionen benutzten, um über die Praxis der Kindertaufe zu diskutieren. Ob man einen Säugling taufen sollte oder nicht, war im frühen Amerika eine heftige Kontroverse. Auch zu Zeiten des Buches Mormon war es offenbar eine heftige Kontroverse, denn Sie werden sich an Moroni, Kapitel acht, erinnern, wo Mormon uns in sehr feuriger Sprache belehrt, dass es nicht angemessen ist, Säuglinge zu taufen. In Amerika taufte die Puritaner im Allgemeinen Säuglinge als Teil ihrer Bundestheologie. Sie sahen die Taufe als Ersatz für die Beschneidung als Zeichen der Zugehörigkeit zum Volk des Bundes.

00:22:32

Sie waren der Meinung, dass christliche Säuglinge genauso getauft werden sollten wie jüdische Knaben beschnitten wurden. Dann waren da noch die Baptisten. Die Baptisten lehnten die Säuglingstaufe strikt ab. Sie waren der Meinung, dass die Taufe ein Akt des Glaubens sein sollte. Nur eine Person, die fähig war, zu glauben und ihren Glauben zu bekennen, sollte getauft werden. Es gab also zwei unterschiedliche Ansichten zur Kindertaufe. Das Buch Mormon und die Heiligen der Letzten Tage standen dem baptistischen Standpunkt etwas näher. Wir glauben nicht an die Taufe von Säuglingen, aber Abschnitt 74 geht in eine andere Richtung. Abschnitt 74 legt im Grunde nahe, dass es nicht angemessen ist, diesen Vers aus dem Ersten Korintherbrief zu verwenden, um die Kindertaufe in modernen Debatten zu rechtfertigen.

Debatten zu rechtfertigen, und er macht sehr deutlich, dass Kinder heilig sind. Sie sind heilig und geheiligt durch das Sühnopfer Christi, so dass die Praxis der Säuglingstaufe unbeabsichtigt die Botschaft vermitteln könnte, dass Säuglinge nicht von Natur aus in Christus gerettet sind.

00:23:43 Es gibt einige interessante Dinge, die wir aus diesem Abschnitt herauslesen können. Der Hauptgedanke, den ich daraus entnehme, ist, dass unsere religiösen Praktiken uns etwas lehren können. Unsere Verordnungen sind auch Lehrer. Die Befürchtung war hier, dass man, wenn man Kinder tauft, unbeabsichtigt etwas lehrt, was man gar nicht beabsichtigt. Man lehrt ungewollt, dass mit Säuglingen etwas nicht stimmt. Wenn sie sterben, bevor sie getauft werden, werden sie nicht gerettet werden. Was an dieser Lehre so falsch ist, ist, dass sie die mächtige Wirkung von Christi Versöhnung herunterspielt. Sie verursacht unglaublichen Kummer und Traurigkeit bei Eltern, die ein Kind verlieren könnten, bevor es getauft werden konnte. Es ist erwähnenswert, dass die Wahrheiten, die in Abschnitt 74 offenbart werden, die Quelle einer immensen kollektiven Erleichterung und Freude über das Wissen waren, dass Säuglinge, die sterben, Kinder, die jung sterben, in Christus gerettet werden. Joseph und Emma haben ihr erstes kleines Baby verloren.

00:24:57 Dann verloren sie ihre Zwillinge. Diese Lehre muss für Emma eine enorme Erleichterung gewesen sein, als sie versuchte, die Trauer über diese Verluste zu bewältigen. Meine eigenen Eltern haben zwei kleine Jungen verloren, Jakob und Isaak, und ich weiß, dass die Lehren in diesem Abschnitt ihnen unglaubliche Freude bereitet haben, dass diese kleinen Jungen in Christus gerettet sind. Sie sind heilig und rein durch die Kraft des Sühnopfers, und bei der Auferstehung wird nichts verloren gehen. Sie werden meine Eltern sein, die ich aufziehen werde, um sie zu lieben und zu haben und für immer zu halten, aber ich würde gerne noch diesen letzten Vers lesen, Vers sieben. In Abschnitt 74 sind kleine Kinder heilig, die durch das Sühnopfer Jesu Christi geheiligt werden, und das ist es, was die Heilige Schrift meint. Ich liebe Kinder. Ich liebe es, mit Kindern zu arbeiten. Ich arbeite zur Zeit in der Grundschule. Ich habe es geliebt, eine Mutter für Babys zu sein. Ich liebe die Kinder anderer Leute.

00:25:55 Kinder sind für mich das deutlichste Fenster in Gottes Liebe und in das Reich Gottes selbst. Wenn Sie sich erinnern, hat [Präsident Holland](#) gerade auf der letzten Konferenz über Kinder gesprochen. Er sprach über die Tugenden der Junior-Variante des Lebens. Erinnern Sie sich an diesen Satz? Er hat immer die besten Ausdrücke. Lifes Junior varsity. Er erzählte die Geschichte dieses Jungen, Easton, eines jungen Diakons, der an Muskeldystrophie litt und seinem Vater, dem Bischof, mit großem Mut das Sakrament reichte. In diesem Ereignis sah Elder Holland das Reich Gottes verwirklicht. Er sagte, die schönsten Bilder auf Erden seien Babys und Kinder. Sie zeigen Glauben, Treue, Reinheit, Vertrauen, Liebe zum Vater. Er möchte so gerne gefallen. Das ist es, was Elder

Holland in dem kleinen Easton gesehen, und das ist es, was Kinder uns zeigen können
uns zeigen und was sie uns über das Reich Gottes lehren können. In gewisser Weise ist ein Kind ein bisschen wie Zion. Es ist bezeichnend, dass wir in Mosia drei bereits darüber gesprochen haben, dass der natürliche Mensch ein Feind Gottes ist. Zum Glück für uns liebt unser Erlöser seine Feinde, aber König Benjamin sagt weiter, dass der natürliche Mensch ein Feind Gottes ist, wenn er nicht wie ein Kind wird, demütig, unterwürfig und voller Liebe. Doch als Kind des Vaters könnten wir uns fragen, warum Kinder für uns ein Vorbild für die erlöste Nachfolge sind. Was ist es, das uns an Kindern etwas über Nachfolge lehrt, was nichts anderes kann?

- | | | |
|----------------------|----------|---|
| Hank Smith: | 00:27:43 | Diesen Vergleich zieht der Herr häufig in der Gemeinschaftsrede. Matthäus 18. So fängt es an. Werdet wie kleine Kinder, wie Sie sagten, König Benjamin, werdet wie kleine Kinder. Es gibt natürlich einen Unterschied zwischen kindisch und kindlich sein. Ich habe erlebt, dass meine Kinder ihren Eltern gegenüber unglaublich nachsichtig sind, besonders die Kleinen. Das ist in Ordnung, Papa, wenn du denkst: "Oh, Papa. Papa hat heute Mist gebaut. Das tut mir leid. Das ist schon in Ordnung.
Papa, der unglaublich schnell verzeiht. Es ist aufrichtig. Sie sind bereit, weiterzumachen. |
| Dr. Rosalynde Welch: | 00:28:26 | Ja. Ihre Herzen sind so offen. Sie leben in der Gegenwart. Sie halten sich nicht in der Vergangenheit auf. Sie sind nicht auf die Zukunft fixiert. Sie leben in der Gegenwart. Sie leben im Augenblick. Sie leben im Moment. Ja. Was ist mit Ihnen, John? Ich weiß, Sie haben Enkelkinder. Was ist das Besondere an ihnen? |
| John Bytheway: | 00:28:42 | Neulich Abend, sobald sich einer für ein Spielzeug interessierte, kam der andere und nahm es ihm weg. Dann hatte er kein Interesse mehr daran, und diese kleine Schwester kam vorbei, und plötzlich war er wieder interessiert. Das Wort, das mir immer in den Sinn kommt, ist Unschuld. Sie sind so unschuldig und rein. Vielleicht ist das nur durch das Sühnopfer Christi möglich, dass wir für rein und unschuldig und geheiligt erklärt werden können. |
| Dr. Rosalynde Welch: | 00:29:09 | Es ist ein wirklich guter Punkt, dass Kinder nicht perfekt sind. Sie sind nicht ohne Makel oder ohne Fehler. Sie werden, wie wir alle, mit einer menschlichen Natur geboren, die anfällig für Einflüsse aus unserer fallenen Welt ist. Der Grund, warum Kinder heilig sind, der Grund, warum Kinder geheiligt sind, ist, dass sie durch das Sühnopfer Christi gedeckt sind. Das Opfer Christi selbst ist wirksam, um Kinder zu schützen und unter seinem Schutzschirm zu halten.
Dennoch haben Kinder etwas an sich, das wir nachahmen müssen. Das ist es, was Christus Nikodemus lehrte. Wir müssen ein Kind werden und wiedergeboren werden. Das ist der einzige Weg, um in das Reich Gottes zu gelangen. Wir müssen irgendwie in uns selbst den Geist eines Kindes kultivieren. Wie du gesagt hast, John, ihre
Offenheit, ihre Vertrauensseligkeit, ihre Unschuld, ihre Empfänglichkeit. |

- Haben Sie bemerkt, dass Kinder wirklich gut darin sind, auf die Art zu empfangen
die Art und Weise, über die wir hier gesprochen haben, nämlich das Empfangen mit offenem Herzen? Dabei geht es auch um Akzeptanz und Vergebung.
- Hank Smith: 00:30:14 Ich habe auch bemerkt, wie schnell Kinder nach Trost suchen, weil ich sie trösten will, aber wie oft gehe ich zum Herrn, um Trost zu finden, und doch wollen meine Kinder, dass ich getröstet werde.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:30:32 Ja, genau das ist es. Hank, sie schämen sich nicht für ihre eigene Schwäche. Sie schämen sich nicht für die Tatsache, dass sie Trost brauchen. Sie brauchen Unterstützung durch ihr Äußeres. Sie sehen ihre Abhängigkeit nicht als eine Art Einschränkung oder Fehler oder Mangel an, wie wir Erwachsenen es tun. Wir wollen glauben, dass wir uns selbst genügen, dass wir alles im Griff haben und dass wir es allein schaffen können. Ich glaube, Sie haben es auf den Punkt gebracht. Es ist genau die Schwäche der Kinder oder das, was der Apostel Paulus ihre Torheit nennen könnte. Sie verstehen, dass sie nicht alles verstehen. Sie akzeptieren ihre Schwäche. Sie wissen, dass sie Trost und Hilfe brauchen, denn das ist das Reich des Himmels. Wenn Sie eine Erinnerung daran brauchen, wie es aussieht, im Reich Gottes zu leben, dann gehen Sie in ein Kinderzimmer und beobachten Sie die Babys, die sich streiten, die verzeihen, die sich versöhnen, die sich um Trost, Nahrung und Liebe zu ihren liebevollen Leitern wenden. So sieht es aus, wenn man wie ein kleines Kind wird und in das Reich Gottes eintritt.
- John Bytheway: 00:31:39 Wahrscheinlich beleidige ich die Leiter von Kindergärten, wenn ich das sage, aber ich scherze mit meiner Klasse, wenn Leute sagen: Ich glaube nicht an organisierte Religion. Ich sage dann, na ja, geh doch in den Kindergarten. Die ist zwar nicht so organisiert, aber.
- Hank Smith: 00:31:53 All das, das Katzenhüten.
- John Bytheway: 00:31:56 Ja, ja, ja.
- Hank Smith: 00:31:58 Ich liebe es.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:32:00 Ein letzter Punkt, der hier in Abschnitt 74 erwähnenswert ist, ist die Rückkehr zum ursprünglichen Vers, Vers eins. Lassen Sie uns das noch einmal lesen. Es gibt hier einen Punkt, den ich unterstreichen möchte, denn der ungläubige Ehemann wird durch die Ehefrau geheiligt und die ungläubige Ehefrau wird durch den Ehemann geheiligt, sonst waren eure Kinder unrein, aber jetzt sind sie heilig. Ich lese dies, um zu verstehen, dass unsere familiären Beziehungen uns heiligen können und einander heiligen können. Paulus verwendet das Wort heiligen hier in einem besonderen Sinn. Offensichtlich will er nicht sagen, dass die gläubige Ehefrau

ihren Ehemann so retten, wie Christus uns rettet und heiligt, aber ich denke, worauf er hinaus will, ist, dass der Glaube eines Ehepartners einen reinigenden und erbaulichen Einfluss auf die Mitglieder ihrer Familie ausüben kann. Das ist ein wirklich ermutigendes, kraftvolles Prinzip für diejenigen von uns, die mit Familien, Ehepartnern und Kindern leben, die unseren Glauben nicht teilen.

00:33:10 Vielleicht haben sie das nie getan. Vielleicht waren sie es einmal, aber jetzt nicht mehr. Für diejenigen von uns, die in gemischten Glaubenssituationen leben, sagt Paulus, dass dies eine schöne Sache sein kann. Ihr könnt eine wunderbare Beziehung zueinander haben. Euer Glaube, die Kraft eures Glaubens kann eure Familienmitglieder segnen, aufrichten und ihnen helfen, die vielleicht nicht euren Glauben teilen. Ich glaube, unser Glaube kann das, und ich glaube, unsere Liebe kann das. Meine Schwester Gabrielle ist Familientherapeutin. Ich habe mit ihr über diese Verse gesprochen. Sie sagt, sie habe die Erfahrung gemacht, dass bedingungslose Liebe, so wie Gott uns liebt, selbst eine heiligende Erfahrung ist. Kinder machen es leicht, bedingungslos zu lieben. Unsere Kinder, die wir von klein auf aufziehen, lieben wir so sehr. Wir würden alles für sie tun. Es ist ein Band, das nicht gebrochen werden kann.

00:34:18 Wenn wir eine solche Liebe erfahren, die uns heiligt, dann können wir diesen reinigenden, aufbauenden Einfluss auf die Familienmitglieder um uns herum ausüben, die uns vielleicht brauchen. Das gibt mir Hoffnung und Ermutigung, während ich meinen Weg weiter gehe. Die meisten von uns haben heutzutage ein Familienmitglied oder einen lieben Freund, einen geliebten Menschen, der nicht mehr im Glauben mit uns geht, aber die Beziehung ist uns kostbar. Wir schätzen sie und halten sie in Ehren. Es ermutigt mich zu wissen, dass mein Glaube und meine Liebe ihnen nützen, ihnen helfen und sie auf irgendeine Weise heiligen können.

Hank Smith: 00:35:03 Das ist sehr schön. Ich war kürzlich in Nauvoo mit einer Freundin, Sue Frost, aus Australien. Sie verließ das Haus von Sarah Granger Kimball unter Tränen, weil meine Freundin Sue eine Präsidentin der Hilfsgesellschaft in Australien ist, deren Mann kein Mitglied ist. Ich glaube nicht, dass sie wusste, dass die FHV von einer Frau, Sarah Granger Kimball, gegründet wurde, deren Mann kein Mitglied war, aber ein großartiger Mann. Ich glaube nicht, dass es hier darum geht, mit jemandem zusammenzuleben, der missbräuchlich ist, und dass man einen guten Einfluss auf ihn haben kann. Darum geht es hier nicht, aber ein nicht gläubiger guter Mann oder eine nicht gläubige gute Frau, in solchen Häusern geschehen große Dinge.

Dr. Rosalynde Welch: 00:35:52 Ja, und wir können auch von ihnen lernen. Jede Beziehung muss eine Beziehung der Gegenseitigkeit sein. Wenn man sich darauf einlässt und denkt, oh, ich bin immer, wie wir bei der Weihe besprochen haben, ich bin immer der Gebende. Sie sind immer der Empfänger meines heiligenden Einflusses. Das ist nicht geeignet, um Vertrauen aufzubauen und das

- Akzeptanz. Wir müssen erkennen, dass sie uns auch Geschenke machen können geben können. Ich kann von ihnen lernen. Ja, ich werde an meinem Glauben festhalten. Ich werde an meiner Liebe und meiner Beziehung zum Erlöser festhalten, aber ich kann auch von meinem ungläubigen Ehepartner lernen. Es ist diese Gegenseitigkeit, dieser gegenseitige Respekt, diese Liebe und diese Geduld. Das ist es, was uns läutert und uns zusammenhält.
- John Bytheway: 00:36:35 Ich nehme an, das Gegenteil davon ist, dass du in diesem Haus nicht willkommen bist, oder etwas Schreckliches in der Art, aber es gibt immer das "Du wirst es schon herausfinden".
- Hank Smith: 00:36:43 Wie oft habe ich schon [Stephen Robinson](#) in dieser Sendung zitiert? Es geht nicht darum, wer deinen Mitgliedsnachweis hat. Es geht darum, wer dein Herz hat.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:36:53 Das ist wunderschön.
- Hank Smith: 00:36:54 Rosalynde, das war phänomenal. Ich bin traurig zu sagen, dass wir nur noch einen Abschnitt haben, aber wir sind bereit. Was wollen Sie mit Abschnitt 75 machen?
- Dr. Rosalynde Welch: 00:37:03 Abschnitt 75 wird uns hier mit einem wunderbaren H ö h e p u n k t abschließen. Wir sind jetzt fast am Ende des Januars 1832 angelangt. Wir haben in diesen Abschnitten etwa zwei Monate zurückgelegt. Wieder einmal befinden wir uns auf einer vierteljährlichen Priestertumskonferenz. Dies ist eine Priestertumskonferenz mit einer Menge Kollegiumsangelegenheiten. Wart ihr schon einmal in einer Sakramentenversammlung, in der die Gemeindeangelegenheiten scheinbar endlos weitergehen und ihr euch fragt, ob wir jemals zum Sakrament kommen werden? Uns wurde gesagt, dass eine beträchtliche Anzahl von Angelegenheiten getan wurde, um das Reich Gottes zu fördern. Unter anderem wurden Ältesten ihre Priestertumslizenzen verliehen. Das ist eine Praxis, die wir heute nicht mehr anwenden, aber in den frühen Tagen der Kirche wurde man lizenziert, wenn man in ein Amt des Priestertums ordiniert wurde, und man erhielt eine physische Lizenz. Älteste wurden lizenziert. [Orson Pratt](#) wurde zum Präsidenten der Ältestenschaft ernannt.
- 00:37:55 Joseph wurde zum Präsidenten des Hohen Priestertums ordiniert. Neben diesen wirklich wichtigen Ereignissen und Fortschritten im Verständnis der Heiligen über das Priestertum gab es auch Älteste, die um Offenbarung gebeten hatten, um sich in ihren Aufgaben beraten zu lassen. Das war keine Seltenheit. Wie wir schon oft gesehen haben, kommen Heilige zu Joseph und sagen: "Ich bitte um eine Offenbarung. Ich möchte wissen, was der Herr von mir will. Joseph, ich frage mich, ob er das jemals satt hatte. Ich weiß es nicht, aber Josef wandte sich sehr geduldig an den Herrn und bat um den Willen des Herrn. Daraufhin sprach der Herr durch Josef. Abschnitt 75 hier enthält zwei solcher Offenbarungen. Wir erhalten Abschnitt 75 in zwei Teilen, zuerst die Verse eins

bis 22 scheint sich an Älteste zu richten, die zuvor gesagt hatten sagten: "Ich möchte gehen und das Evangelium predigen. Sie hatten zuvor ihre Namen eingereicht und gesagt, ich bin bereit und willens, hier in diesen ersten 22 Versen zu predigen.

00:38:58 Den Ältesten werden bestimmte Dienstbereiche zugewiesen, den Gefährten werden bestimmte Dienstbereiche zugewiesen. Sie werden in ihrer Missionsarbeit unterwiesen.
Im zweiten Abschnitt, den Versen 23 bis 30, geht es dann um andere Älteste, die sich nicht speziell als Älteste oder Missionare, als Prediger zur Verfügung gestellt hatten, aber auch sie werden nun zur Arbeit aufgerufen und erhalten Anweisungen zu den verschiedenen Möglichkeiten, wie sie im Reich Gottes dienen können. Dieser wunderbare Abschnitt reiht sich ein in viele andere Abschnitte voller großartiger Ratschläge zur Missionsarbeit, zur effektiven Verkündigung des Evangeliums und dazu, wie wir Christus darstellen können, wenn wir in der Welt von ihm Zeugnis ablegen, und er ist so reichhaltig. Wir werden nur einige Abschnitte anreißen können. Eine Sache, die mir in diesem Abschnitt besonders auffällt, ist die Notwendigkeit harter Arbeit. Hart zu arbeiten, jeden Morgen aufzustehen und sich wieder aufzuraffen. Vielleicht könnten wir nur zwei Verse lesen, die sich damit befassen. Es sind zwei Verse vom Anfang und vom Ende der Offenbarung. Lesen wir die Verse drei und 29. Ich frage mich, Hank, würden Sie Vers drei lesen und dann, John, würden Sie Vers 29 lesen?

John Bytheway:	00:40:15	Auf jeden Fall.
Hank Smith:	00:40:16	Abschnitt 75, Vers drei. Siehe, ich sage euch, dass es mein Wille ist, dass ihr hinausgeht und nicht zögert und nicht müßig seid, sondern mit ganzer Kraft arbeitet.
John Bytheway:	00:40:28	Jeder soll in allen Dingen fleißig sein, und der Müßiggänger soll keinen Platz in der Gemeinde haben, es sei denn, er tut Buße und bessert sich.
Dr. Rosalynde Welch:	00:40:37	Ja, werdet nicht müde, Gutes zu tun. Das ist es, was er uns in Abschnitt 64 gesagt hat. Dies ist ein großes Werk. Die Arbeit ist dringend. Die Zeit ist jetzt. Zion muss aufgebaut werden und in seiner Herrlichkeit auferstehen. Packen wir es an. Sie sind aufgerufen, alles zu geben, was Sie haben, ob wir nun im Jahr 1832 oder im Jahr 2025 leben. Das Gebot, hart zu arbeiten, gilt immer. In der Tat hat er uns von Adam und Eva an begleitet, noch vor dem Sündenfall im Garten. Adam und Eva wurde bereits die Aufgabe übertragen, den Garten Eden anzulegen und zu pflegen. Arbeit war von Anfang an Teil des menschlichen Daseins, Arbeit im Schweiß unseres Angesichts. Ich denke, das liegt daran, dass die Arbeit uns hilft, unsere göttliche Natur in gewisser Weise zu entwickeln. Daraus schließe ich, dass der Herr von uns verlangt, dass wir arbeiten, dass er uns Gelegenheiten gibt, zu arbeiten, dass er uns einlädt, mit ihm zu arbeiten, weil er weiß, dass wir dadurch helfen wird, sein großes Ziel zu verwirklichen, nämlich die

Entwicklung unserer göttlichen Natur, des ewigen Lebens und der Unsterblichkeit seiner Kinder.

00:41:57 Aber die Frage ist, warum wir manchmal versucht sein können, diese Frage falsch zu beantworten. Wir sagen uns vielleicht: Ich muss heute aufstehen. Ich muss so hart arbeiten, wie ich kann. Ob man nun Missionar ist oder Mutter oder Bischof oder ob man nach Jahren der Abwesenheit zum ersten Mal wieder in die Kirche zurückkehrt, man wacht morgens auf und sagt sich: Ich muss so viel arbeiten, wie ich wert bin, damit der Herr meine Gabe annimmt, damit der Herr mich liebt und sich über meine Gabe freut.

00:42:38 Das kann eine Falle sein, wenn wir anfangen, uns einzureden, dass wir arbeiten müssen, um die Liebe des Herrn zu verdienen, um seine Gunst zu erlangen oder um uns selbst zu retten, dass wir arbeiten müssen, um unsere eigene Rettung zu erreichen. Es gibt etwas tief in unserem Verstand, das uns diese Geschichte erzählen will: Wenn ich härter arbeite, wird der Herr mich mehr lieben. Und es stimmt, dass der Herr uns mit Nachdruck auffordert, hart zu arbeiten, aber ich glaube nicht, dass er uns deshalb mehr lieben wird. Von König Benjamin wissen wir, dass wir immer unbrauchbare Knechte sind. Wir können aufstehen. Wir können uns bis auf die Knochen abrackern. Wir können krampfhaft und unermüdlich arbeiten und versuchen, die Schulden, die wir bei unserem Erlöser haben, zurückzuverdienen. Aber das wird nie geschehen. Das wird nie geschehen. Das ist nicht der Sinn der Arbeit.

Hank Smith: 00:43:37 Ihr guter Freund [Adam Miller](#) hat uns gelehrt, dass Liebe ein Gesetz ist, keine Belohnung. Wir wollten es auf T-Shirts drucken. Das heißt, dass Gott uns einlädt, an seinem Werk der Liebe teilzunehmen, nicht damit wir von ihm geliebt oder belohnt werden, sondern dass das Werk selbst die Belohnung dafür ist, dass wir dabei sind.

Dr. Rosalynde Welch: 00:44:01 Ja. Was ist mit Ihnen, John? Was fällt Ihnen dazu ein?

John Bytheway: 00:44:05 Mein Missionspräsident Menlo F. Smith pflegte zu sagen, er ist 96 Jahre alt und lebt in St. Louis.

Hank Smith: 00:44:12 Wir sprechen oft über ihn.

John Bytheway: 00:44:13 Ich frage mich, ob es ihm etwas ausmacht, wenn ich ihn verkörpere. Elder Bytheway, der Herr vollbringt seine Arbeit durch seine Leute und er vollbringt seine Leute durch die Arbeit.

Hank Smith: 00:44:28 Das ist genau richtig.

John Bytheway:	00:44:29	Ich mag dieses Konzept und wir haben darüber gesprochen, bevor wir die Kinder Israels aus Ägypten herausgeholt haben. Jetzt müssen wir die Kinder Israels aus Ägypten herausholen, und zwar auf dieselbe Weise, wie die Arbeit uns verändert. Sie segnet uns. Der Herr vollbringt die Arbeit durch sein Volk. Vielen Dank, Präsident Smith.
Dr. Rosalynde Welch:	00:44:47	John. Ich kenne Menlo Smith. Ich war in seiner Abteilung.
John Bytheway:	00:44:50	Das kann nicht sein.
Dr. Rosalynde Welch:	00:44:51	Ich war 10 Jahre lang in seiner Gemeinde in St. Louis. Er war mein dienender Bruder.
John Bytheway:	00:44:56	Das ist kein Scherz. Ich bin so froh, dass ich es erwähnt habe. Also, habe ich mich irgendwie wie er angehört?
Dr. Rosalynde Welch:	00:45:02	Du hast unheimlich nach ihm geklungen. Das war erstaunlich. Ja. Bruder Menlo. Wir haben über Weihe gesprochen. Er ist ein Beispiel für ein wirklich geweihtes Herz. Einer, der alles, was er hat und ist, für unsere Zuhörer gibt. Er ist ein wunderbarer Mensch, der ein Geschäftsmann im Bereich Süßigkeiten war. Er war buchstäblich Willy Wonka. Er verdiente sein Geld mit dem Verkauf von Süßigkeiten. Jedes Mal, wenn er uns besuchte, brachte er uns die neueste Form von Sweet Tarts mit. Sie wissen ja, dass sie immer wieder neue süße Kaubonbons und Nerds-Clusters auf den Markt bringen. Wir liebten es, wenn unser dienender Bruder zu Besuch kam, aber er lehrte uns so viel darüber, wie ein Leben der Weihe aussieht. Er geht jetzt auf die Hundert zu und ist immer noch kräftig dabei. Er steht jeden Morgen auf. Er arbeitet hart. Er versteht, was Sie beide davon haben, denn wenn Sie mit d e m Herrn zusammenarbeiten und sein Werk der Liebe tun, wenn Sie sich mit ihm verbinden, dann geschehen zwei Dinge.
	00:46:12	Die eine ist, dass wir selbst verändert werden. Durch die Arbeit kann der Herr uns heiligen und uns verändern. Und der zweite Grund ist, dass wir durch diese Arbeit den Herrn kennen lernen, indem wir sein Werk tun. Ich lerne ihn kennen, indem ich sein Werk der Liebe tue. Ich lerne zu verstehen, wie er liebt, die Form seiner Liebe, die Qualität seiner Liebe. Indem ich sein Werk der Liebe tue. Ich werde in der Lage sein, so zu lieben, wie Gott liebt. Das ist der Grund, warum wir arbeiten. Wir tun das Werk unseres Meisters, nicht um uns selbst zu retten, nicht um jemand anderem etwas zu beweisen, sondern um unseren Erlöser kennen zu lernen und ihm ähnlich zu werden. Das ist stark für mich. Das hilft mir, etwas mehr zu verstehen, was wir in den Versen neun bis 11 lesen. Werfen wir einen Blick auf diese Verse hier in Abschnitt 75.

- 00:47:16 Hier gibt er Anweisungen an alle Missionare, aber insbesondere aber insbesondere spricht er zu William McClellan und Luke Johnson, die er gerade als Missionsbegleiter zusammengestellt hat, und befiehlt ihnen, hinauszugehen und zu lehren. Das sagt er ihnen in Vers 10. Ruft den Namen des Herrn an, um den Tröster zu rufen, der sie alles lehren wird, was für sie gut ist.
Betet allezeit, dass sie nicht verzagen; und wenn sie das tun, will ich bei ihnen sein bis ans Ende. Hier weist er sie an, immer zu beten. Das Gebet ist ein Teil unserer Arbeit. Das Gebet ist eine Art Arbeit, und es ist ein Teil der Arbeit, zu der wir in diesem Abschnitt aufgerufen werden, weil wir als Heilige der Letzten Tage wirklich die Aufforderung erhalten, nicht müßig zu sein. Wir haben das verinnerlicht, wie es auf den fleischlichen Tafeln unserer Herzen geschrieben steht.
- 00:48:16 Wir wissen, wie man morgens aufsteht, zur Wohlfahrtsfarm geht, hart an einem Hilfsprojekt arbeitet, nach Hause kommt, das Essen für die Nachbarn zubereitet, mit der Familie kommt, mir folgt, mit der Familie betet und dann die Küche abräumt, bevor wir ins Bett gehen. Wir wissen, wie man unaufhörlich arbeitet, aber denken wir auch daran, dass das Gebet ein Teil dieser Arbeit ist? Das Gebet ist anstrengend und dringend, aber es ist eine andere Art von Arbeit. Es ist ein Werk der Kontemplation. Es ist ein Werk der Stille. Es ist eine Arbeit des Studiums. Es ist eine Art intellektuelle, spirituelle und emotionale Arbeit, bei der wir aufgerufen sind, verschiedene Fähigkeiten zu trainieren und Energien aus verschiedenen Teilen unserer Seele zu schöpfen. Unser Körper muss für einen Moment zur Ruhe kommen, aber unser Geist ist im Gebet hart am Arbeiten. Ich liebe es, dass der Herr sagt: Betet unaufhörlich, betet immer. Das ist ein Teil eurer Arbeit. Ich kenne die Missionare, die da draußen zuhören. Sie tun diese Arbeit, sie beten, unaufhörlich. Sie beten am Morgen. Sie beten vor jeder Verabredung. Sie beten, bevor Sie hinausgehen. Sie beten, bevor Sie nach Hause kommen.
- John Bytheway: 00:49:35 Beten Sie, während Sie gehen.
- Dr. Rosalynde Welch: 00:49:37 Du betest, während du gehst. Du zeigst uns, was es bedeutet, unaufhörlich zu beten und das Gebet zu einem Teil unserer Arbeit zu machen. Ich denke gern an die Gebete im Haus des Herrn, an die Gebete über den Namen auf den Altären des Tempels, die den ganzen Tag über unaufhörlich verrichtet werden. Wenn Sie an die Tempel auf der ganzen Welt denken, dann beten wir als Volk gemeinsam unaufhörlich für diejenigen, die es brauchen, und das ist ein so zentraler Teil der Arbeit, die wir in unseren Tempeln tun. Das ist auch ein wesentlicher Teil unserer spirituellen Arbeit.
- Hank Smith: 00:50:16 John hat oft die Analogie eines Flugzeugs verwendet, das die meiste Zeit neben der Spur ist und nur Korrekturen vornimmt, und das Gebet kann eine Form der Ausrichtung sein.

John Bytheway:	00:50:27	Das ist richtig. Und schließlich landet es auf den Zahlen in Heathrow. Wie macht er das, wenn er die meiste Zeit vom Kurs abweicht?
Hank Smith:	00:50:34	Es wird immer wieder korrigiert. Ein bisschen zu weit rechts, ein bisschen zu weit links, ein bisschen zu weit rechts, ein bisschen zu weit links, aber du machst diese kleinen Korrekturen für mich. Das Gebet kann ein du bist nicht perfekt ausgerichtet. Lassen Sie uns noch einmal zurückkommen. Du bist nicht perfekt ausgerichtet. Lassen Sie uns zurückkommen.
Dr. Rosalynde Welch:	00:50:50	Geben Sie nicht auf. Klopfen Sie immer wieder an diese Tür. Es ist eine Arbeit, aber es ist eine wiederherstellende Arbeit. Es ist ein erneuerndes Werk. Es ist ein heiliges Werk.
Hank Smith:	00:51:00	J. Golden Kimball sagte, er gehe nicht auf dem rechten Weg, aber er überschreite ihn so oft wie möglich. Ich glaube, das hat er gemeint. Hin und her, hin und her.
Dr. Rosalynde Welch:	00:51:10	Schauen wir uns die Verse 23 bis 26 an, denn hier wird eine unerwartete Möglichkeit aufgezeigt, wie wir mehr in das Werk des Herrn einbezogen werden können, als wir vielleicht gedacht haben. Hier sagt er: "So spricht der Herr zu euch, ihr Ältesten meiner Gemeinde, die ihr euren Namen gegeben habt, damit ihr seinen Willen über euch erkennt. Siehe, ich sage euch, dass es die Pflicht der Kirche ist, die Familien derer zu unterstützen, die berufen sind und in die Welt gesandt werden müssen, um das Evangelium in der Welt zu verkünden, und auch die Familien derer, die berufen sind. Deshalb gebe ich, der Herr, euch dieses Gebot, dass ihr euch Plätze für eure Familien verschafft, insofern eure Brüder bereit sind, ihre Herzen zu öffnen, und lasst alle, die Plätze für ihre Familien und die Unterstützung der Kirche für sie erhalten können, nicht versäumen, in die Welt zu gehen, sei es in den Osten oder in den Westen oder in den Norden oder in den Süden.
	00:52:02	Was ist hier das Problem? Das Problem ist, dass die Missionare, die hinausgehen, um das Evangelium zu verkünden, Familien zurücklassen. Jemand muss sich um die Familien kümmern. Es ist eine sehr wichtige Aufgabe für die Heiligen in Kirtland, den Familien der Ältesten, die in die Welt hinausgehen, Gastfreundschaft, Unterkunft, Unterstützung und Liebe zu geben. Dieses Bedürfnis besteht immer noch bei uns. Wir können die Familien von Missionspräsidenten unterstützen, die in die Welt hinausgehen und deren Kinder und Enkelkinder zurückbleiben. Vielleicht sind ihre Oma und ihr Opa nicht mehr da, um sie zu unterstützen. Vielleicht gibt es eine andere Oma oder einen anderen Opa, die für sie einspringen können. Du kannst ihre Ersatz-Oma und ihr Ersatz-Opa sein. Es gibt so viele Möglichkeiten, wie wir die Familien von Missionaren unterstützen können. Mit dem Aufkommen der Dienstmissionen

Missionare haben wir manchmal sogar die Möglichkeit, einen Missionar in unserem eigenen Haus aufzunehmen.

00:53:01 Meine Schwägerin und mein Schwager hatten vor ein paar Jahren ein wunderbares Erlebnis mit einem jungen Ältesten. Sein englischer Name ist Connor Green. Vielleicht haben einige unserer Zuhörer schon einmal von Elder Green gehört. Er hat eine bemerkenswerte Geschichte. Er wurde blind geboren und wuchs in einem Waisenhaus in China auf, wurde aber von einer Familie der Heiligen der Letzten Tage adoptiert, zog als Jugendlicher nach Utah und wurde dann von einer Missionarsschwester am Tempelplatz, die Mandarin sprach, zum Evangelium bekehrt. Sie unterrichtete ihn in seiner eigenen Sprache. Er bekehrte sich, entwickelte ein brennendes Zeugnis für den Erlöser und den brennenden Wunsch, dem Herrn selbst zu dienen. Aber er ist blind. Er hat eine erhebliche Behinderung. Er hat so viele Fähigkeiten. Er ist ein erstaunlicher Musiker und hat die unglaubliche Fähigkeit, nach dem Gehör Klavier zu spielen, ein Lied zu hören und es dann fehlerfrei auf dem Klavier zu spielen.

00:54:05 Er hatte so viele Gaben zu geben und wollte sie unbedingt den Heiligen schenken. Er wurde zu einer Dienstmission berufen. In diesem Zusammenhang waren meine Schwägerin und mein Schwager, Christina und Jeff Broberg, gesegnet, Elder Green für die Zeit seiner Dienstmission in ihrem Haus aufzunehmen. Sie gaben ihm einen Platz zum Leben. Sie halfen ihm bei seinen Bedürfnissen. Sie halfen ihm mit einigen Transportmitteln. Elder Green half im MTC. Er diente als Sprachlehrer im MTC, wo er den Missionaren helfen konnte, Mandarin zu lernen. Er hatte dort unglaublich spezielle Fähigkeiten. Er diente auch im Tempel. Er fand sinnvolle Wege, wie er dem Herrn mit seinen Gaben und Fähigkeiten dienen konnte, trotz seiner Behinderung. Als Bonus hatten meine Schwägerin und mein Schwager den unglaublichen Segen, ihn bei sich zu Hause aufzunehmen. Wenn Sie sie fragen, werden sie Ihnen von den unglaublichen Segnungen erzählen, die auf ihre Familie herabregneten.

00:55:08 Ihre eigenen Kinder entwickelten eine Liebe für die Missionsarbeit. Sie hatten einen Sohn, der treu in der Mission diente, während Elder Green bei ihnen lebte. Ein anderer Sohn, der kürzlich seine Berufung zur Mission erhielt, kam und lebte in ihrem Haus und segnete sie in vielerlei Hinsicht. Als Heilige im Jahr 2025 haben wir immer noch die Möglichkeit, unser Haus zu öffnen und Gastgeber zu sein. Übt diese Gastfreundschaft aus, sei es für Familien von Missionaren, sei es für Dienstmissionare oder für jeden in unserer Mitte, der einen Platz braucht, der für einen Abend oder eine Zeit in einem liebevollen Zuhause aufgenommen werden möchte.

Hank Smith: 00:55:49 Wunderbar. Was mit den Dienstmissionaren überall auf der Welt geschieht der Erde passiert, ist, dass man es spüren kann. Da brodelt etwas

unter dem man weiß, dass der Herr etwas vorhat. Das wird blühen und gedeihen.

Dr. Rosalynde Welch: 00:56:07 Ich stimme zu.

Hank Smith: 00:56:09 Es ist innen größer.

Dr. Rosalynde Welch: 00:56:12 Und wenn mehr und mehr junge Menschen die Freude am Dienen und unsere Berufung zu diesen Dienstmissionen erkennen, dann werden wir als Heilige aufgerufen, unsere Häuser zu öffnen. Oft, aber nicht immer, leben diese Dienstmissionare in einer Gastfamilie. Es wird an uns liegen, uns zu fragen, ob wir unsere Häuser öffnen können, um es diesem Dienstmissionar zu ermöglichen, seine oder ihre Mission zu erfüllen. Nun, Gastfreundschaft ist keine oberflächliche Angelegenheit. Es geht nicht um Manieren und Höflichkeit und darum, ein schönes Haus zu haben und eine Dinnerparty zu veranstalten. Gastfreundschaft ist wirklich ein zentraler moralischer Wert im Alten Testament. Erinnern Sie sich an die Geschichte von Abraham? Sie steht in Genesis 18, wo drei Fremde ihn besuchen. Er ist gastfreundlich. Er öffnet sein Haus für sie. Sie kommen herein und er bewirtet sie. Er bewirtet sie. Er gibt ihnen einen Platz und kümmert sich um sie, und dann stellt sich heraus, dass diese drei Fremden, ohne dass er es wusste, Engel waren, er hatte eine Begegnung mit der Gottheit selbst, weil er sein Haus öffnete.

00:57:22 Immer wieder sehen wir im Alten Testament, dass wir unsere Herzen für die Fremden, die Flüchtlinge, die Wanderer öffnen sollen. Das ist die Pflicht von uns allen, die wir im Bund mit dem Herrn stehen, denn das Bundesvolk war selbst ein Wandervolk. Das Bundesvolk des Herrn war ein Wanderer durch die Wüste, als es sich auf den Weg in das gelobte Land machte, als es aus Ägypten auszog. Jetzt ist es an uns als seinem Bundesvolk, diejenigen aufzunehmen, die uns brauchen, Flüchtlinge, Missionare, jeden, der unsere Liebe, unsere Gastfreundschaft, unsere Versorgung und Fürsorge braucht. Der Herr selbst ist der ultimative Gastgeber. Er ist derjenige, der den Kindern Israels in der Wüste Manna und Wasser gab. Er ist derjenige, der ihnen ihre Mahlzeiten gab. Er ist derjenige, der in Psalm 23 einen Tisch deckt, einen Tisch vor uns ausbreitet und ihn bewirtet. Wir wissen aus der Heiligen Schrift, dass wir alle am letzten Tag zu einem großen Festmahl zusammenkommen werden. Wir werden beim Hochzeitsmahl des Herrn zusammenkommen. Die Art und Weise, wie wir jetzt dienen, unser Haus öffnen, einander speisen und gastfreundlich sein können, sind vier Vorgeschmäcker dafür, wie es sein wird, wenn wir alle in Zion zusammen sind und der Herr selbst den Tisch deckt.

Hank Smith: 00:58:42 Rosalynde, ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie viel ich aus den Abschnitten 71 bis 75 gelernt habe. Ich weiß, wir haben es immer wieder gesagt, aber sie sind im Inneren größer als sie von außen aussehen.

John Bytheway:	00:58:53	Ja, ich liebe das.
Hank Smith:	00:58:57	Sie liegen direkt im Schatten von Abschnitt 76, so dass Sie vielleicht nicht denken, oh, hier gibt es nicht viel. Lasst uns jetzt loslegen. Ich höre auf zu gehen. Okay, bleiben Sie dran. Ich möchte nicht so schnell zu Abschnitt 76 übergehen. Jetzt habe ich eine Frage an Sie. Als Sie vorhin etwas erklärten, kam mir dieser Gedanke. Ich habe diese Frage aufgeschrieben: John, wir laden diese Gäste ein, nicht unbedingt, weil sie schlauer oder besser sind als jedes andere Mitglied der Kirche, aber Leute, die einen Dokortitel haben, die ein Fachwissen haben. Sie haben sich jahrelang mit diesem speziellen Fachwissen beschäftigt. Hier ist die Frage, die ich habe. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich zu Rosalynde äußern würden. Ich habe das geschrieben. Wie kommt es, dass die Schriften eines 25-jährigen Bauern aus dem Jahr 1831 im Jahr 2025 von einer promovierten Literaturwissenschaftlerin studiert und erforscht werden können, und sie findet sie nicht nur inspirierend, sondern unerschöpflich? Das erscheint mir wie ein Wunder.
Dr. Rosalynde Welch:	01:00:04	Es ist wunderbar, und es ist ein Wunder. Ich habe eine Menge gelesen. Ich habe viele Bücher aus dem 16. Jahrhundert, dem 17. Jahrhundert, dem 19. Jahrhundert gelesen. Ich liebe es, zeitgenössische Belletristik zu lesen. Ich habe viel gelesen und ich habe einen ziemlich guten Geschmack für Texte. Ich habe ein ziemlich gutes Gespür dafür, wie sie sich unter meinen Füßen anfühlen, wie sie sich in meinen Händen anfühlen. Wenn man ein neues Baby bekommt, gewöhnt man sich jeden Tag daran, wie es sich anfühlt. Sie sind ein bisschen schwerer und ein bisschen matschig. Man gewöhnt sich daran, wie sie sich anfühlen. Ich habe das Gefühl, dass ich diesen Sinn für Texte habe. Es ist wirklich ein Wunder für mich, dass diese Offenbarungen vom Buch Mormon, das Joseph Smiths erste Offenbarung war, über Lehre und Bündnisse, dieses wunderbare Kompendium von Offenbarungen während einer ungeheuer fruchtbaren, offenbarungsreichen Zeit, bis hin zur Perle des Großen Preises, in der auch so viel von Josephs prophetischen Gaben enthalten ist.
	01:01:09	Diese Texte lassen mich nie im Stich. Sie sind fest. Sie sind unverwundlich. Sie sind fruchtbar unter meinen Händen und unter meinen Augen. Ich habe ein gutes Gespür dafür, wie viel ein Buch mir sagen kann, ob es sich lohnt, es noch einmal zu lesen. Es gibt Bücher, zu denen ich immer wieder zurückkehren möchte, weil ich weiß, dass es da noch mehr zu entdecken gibt, und dann gibt es solche, die man einmal gelesen hat und die großartig sind, und dann geht man weiter. Das Buch Mormon ist ein Buch, das mich nie enttäuscht hat, mehr als jeder andere Text, dem ich je begegnet bin oder mit dem ich Zeit verbracht habe. Das Buch Mormon gibt etwas zurück. Es kann jeder Frage standhalten, die ihm gestellt wird. Es wird eine Antwort haben, vielleicht keine streitbare Antwort, aber es wird eine Antwort haben. Es wird auf alles antworten, was man ihm vorlegen kann es gebracht werden kann.

- 01:02:04 Welche Probleme ich auch immer in meinem eigenen Leben mitbringe, es lehrt mich und zeigt mir etwas über mich selbst. Sie verändert mich, wenn ich mich in ihrem Licht sehe. Welche Fragen ich auch immer mitbringe, über Gott, über Christus, darüber, was es bedeutet, in Christus und mit Christus zu sein, und diese Fragen sind zu verschiedenen Zeiten in meinem Leben unterschiedlich. Ich komme mit verschiedenen Wunden zu diesem Buch. Jedes Mal, wenn ich es aufschlage, dient es mir auf die Weise, die ich brauche. Ich weiß nicht, wie es das macht. Es liegt zum Teil an der Qualität der Aufmerksamkeit, die ich dem Buch, der Heiligen Schrift, entgegenbringe. Wir bringen eine Tiefe des Lesens, eine Tiefe der Investition mit, die wir bei anderen Büchern nicht haben. Das ist zum Teil das, was ich in das Buch Mormon einbringen kann, aber es ist nicht nur das. Es geht auch darum, was das Buch selbst mit den Fragen anfangen kann, die ich einbringe.
- 01:03:05 Für mich ist das einer der wichtigsten Gründe. Das Buch Mormon ist eine der Säulen meines Zeugnisses, genau wie du gesagt hast, Hank, weil es sich für 20 Jahre und mehr professionelles Studium gelohnt hat. Ich habe erlebt, dass selbst ungläubige Gelehrte, wenn sie mit offenem Geist an den Text herangehen - ich sage nicht, dass sie davon überzeugt sind, dass es sich um eine alte Überlieferung handelt, oder dass sie zur Kirche bekehrt werden -, wenn sie mit offenem Geist, mit echter Neugier an den Text herangehen. Auch sie sehen, dass dieser Text in gewisser Weise lebendig ist, dass er etwas tut, das über den Horizont des 19. Jahrhunderts, in dem er entstanden ist, hinausgeht, dass er über die Geschichte hinausreicht und die Leser dort anspricht, wo sie jetzt sind. Sie wird in jedem Moment neu. Wenn man ihn liest, hat dieser Text eine Qualität, eine göttliche Qualität, die meine Lektüre belohnt, die für alle, die sich ihm offen nähern, offensichtlich ist, wie ich finde.
- 01:04:14 So hat es Moroni ausgedrückt: Die Wahrheit dieser Dinge wird euch durch die Kraft des Heiligen Geistes offenbar werden. Die Wahrheit des Buches Mormon scheint sich in der Welt um mich herum mehr und mehr zu manifestieren, nicht wahr? Nicht nur im Buch selbst sehe ich, dass seine Wahrheiten gelebt werden, sondern ich sehe auch, wie sich seine Wahrheiten manifestieren. In den 50 Jahren, in denen ich nun die Welt erlebe, ist das eine ziemlich lange Zeit, in der ich mich umsehe und Gottes Schöpfung, sein Wirken in der Welt und all das erlebe. Ich sehe, dass das Buch Mormon von dieser Wahrheit zeugt, die sich in der Welt um mich herum manifestiert.
- Hank Smith: 01:04:58 Ich würde Ihnen am liebsten eine stehende Ovation geben. Es wäre nicht eine tosende Standing Ovation, die sie von einem Stadion voller Engel verdient hat. John, wie haben wir das geschafft? Ich habe mich heute hingesetzt und dachte: "Ich wette, wir werden heute ein paar gute Sachen sehen. Und dann, ehrlich gesagt, waren wir schon 10 Minuten drin. Mir wurde ein Licht auf all diese Texte geworfen.

John Bytheway:	01:05:22	Wir haben über das Empfangen auf eine andere Art und Weise gesprochen. Wir haben gesprochen Wir haben über die Weihe unserer Leiden an das Lagerhaus des Bischofs gesprochen. Im Grunde genommen können unsere Gebrechen ein Segen für andere sein. Wir können ihnen helfen, wenn sie etwas Ähnliches durchmachen. Wir sprachen darüber, Zion zu sein, hier zu Zion zu werden. Das war alles sehr, sehr schön. Ich erinnere mich daran, wie Alma sagte: "Wenn du das Wort in dein Herz pflanzt, wird es unter anderem deine Seele vergrößern. Ich habe das Gefühl, dass ich jetzt innerlich größer bin, weil ihr meine Seele vergrößert habt, um diesen großartigen Satz heute zu verwenden. Das ist es, was er meinte, meine Seele vergrößert.
Hank Smith:	01:06:08	Rosalynde, du hast gleich zu Beginn gesagt, dass die Heilige Schrift ein Ort ist, an dem ich dem Herrn begegnen kann. Dann hast du uns gezeigt, wie.
John Bytheway:	01:06:16	Ein Text der Begegnung. Begegnung.
Hank Smith:	01:06:17	Ja, genau. Das war ein guter Weg, um zu beschreiben, was ich heute erlebt habe: Ich kam an einen Ort, Abschnitt 71 bis 75. Rosalynde hat mir gezeigt, wie ich hier dem Herrn begegnen kann. Ich danke Ihnen. Wir versuchen zu schwärmen und Ihnen für Ihre Zeit und Ihren Einsatz zu danken.
Dr. Rosalynde Welch:	01:06:32	Danke, Hank und John, für diese Gelegenheit. Ich bin so dankbar für die Arbeit, die Sie leisten. Ich weiß, dass sie so viele Menschen berührt. Es war wirklich ein Privileg, heute mit Ihnen über diese schönen Verse der Heiligen Schrift zu sprechen.
Hank Smith:	01:06:43	Es war ein Privileg, in jeder Hinsicht. Ich bin sicher, dass viele da draußen zuhören, die genau das Gleiche denken. Schauen Sie auf YouTube vorbei oder schreiben Sie uns eine Nachricht von unserer Website. Folgen Sie ihm.co. Lassen Sie uns wissen, von wo aus Sie zuhören. Wir würden das gerne mit Rosalynde teilen. Es macht Spaß zu wissen, wo Sie irgendwo auf der Welt unterrichtet haben, von Provo bis Madagaskar. Damit möchten wir Dr. Rosalynde Welch dafür danken, dass sie heute bei uns ist. Wir möchten unserer ausführenden Produzentin Shannon Sorensen und unseren Sponsoren David und Verla Sorensen danken. In jeder Folge erinnern wir uns an unseren Gründer. Dies ist etwas, das ihm gefallen hätte. Ich kann ihn hören, wie er sagt, dass das, was wir gerade getan haben, genau das ist. Das ist es, worum es geht. Deshalb haben wir das gemacht. Unser Gründer, Steve Sorensen, wir hoffen, dass Sie nächste Woche zu uns stoßen werden. Eine Art großer Abschnitt, Abschnitt 76, kommt demnächst auf followHIM.
	01:07:38	Vielen Dank, dass Sie bei der heutigen Folge dabei sind. Sprechen Sie oder jemand, den Sie kennen, Spanisch, Portugiesisch oder Französisch? Dann können Sie sich unseren Podcast jetzt auch in diesen Sprachen ansehen und anhören. Die Links finden Sie in der Beschreibung unten. Die Notizen und das Transkript der heutigen Sendung finden Sie auf unserer Website. Folgen Sie ihm.co. Das heißt, folgen Sie ihm.co. Natürlich,

könnte das alles nicht ohne unsere unglaubliche Produktionscrew geschehen. David Perry, Lisa Spice, Will Stoughton, Krystal Roberts, Ariel Cuadra, Heather Barlow, Amelia Kabwika, Iride Gonzalez, und Annabelle Sorensen.



Hank Smith:	00:02	Willkommen bei followHIM Favorites. Hier werden John und ich eine einzelne Geschichte zu jeder Wochenlektion vorstellen. John, wir sind diese Woche in den Abschnitten 71 bis 75. Ich weiß, dass es in Abschnitt 75 eine Menge über Missionsaufrufe gibt. Sie haben mir gesagt, dass Sie eine Geschichte haben, die dazu passt.
John Bytheway:	00:20	Ja, die habe ich. Gleich zu Beginn in Abschnitt 75, Vers sechs, wird William McClellan berufen, in die östlichen Länder zu gehen. Dann sagt der Herr in Vers acht, nein, geh in die südlichen Länder.
Hank Smith:	00:32	Hank Smith: Ja.
John Bytheway:	00:33	Ich finde es gut, dass Elder Bednar klargestellt hat, dass man zum Dienen berufen ist und dann zur Arbeit eingeteilt wird, und dass das unterschiedliche Dinge sind.
Hank Smith:	00:40	Hank Smith: Ja.
John Bytheway:	00:41	Wir haben das hier in den 2020er Jahren wirklich kennengelernt, oder? Ich war in meiner Heimatgemeinde. Dieser zurückgekehrte Missionar steht auf. Bei seinem ersten Satz dachte ich, oh wow, der Junge hat es verstanden. Elder Cole Forsyth, sagte er, ich hatte das Privileg, während einer weltweiten Pandemie zu dienen.
Hank Smith:	00:59	Hm. Das Privileg.
John Bytheway:	01:01	Ja. Elder Forsyths Mission begann in Südafrika. Dann brach die Pandemie aus. Er wurde nach Hause versetzt, wo er viereinhalb Monate lang nichts anderes tun konnte, als zu warten. Hank, was sagen Sie in Ihren Gebeten? Bin ich fertig? Gehe ich raus? Bin ich was?
Hank Smith:	01:18	Oh, können Sie sich das vorstellen?
John Bytheway:	01:19	Hank Smith: Ja. Viereinhalb Monate lang, was soll ich tun? Er arbeitete als Wachmann und begann eine Ausbildung zum Rettungssanitäter. Völlig unsicher, ob er zurückgerufen werden würde. Schließlich kam ein neuer Anruf aus Farmington, New Mexico. Das ist wie Südafrika. Das ist so ähnlich wie Südafrika.

Hank Smith:	01:36	Ja.
John Bytheway:	01:37	Das ist ein anderer Ort, an dem er in einem Indianerreservat diente. Cole sagte, er sei erstaunt, wie hilfreich die Ausbildung, die er zu Hause erhalten hatte, ihm in seinem neuen Einsatzgebiet als Rettungssanitäter war. Das hatte er nicht kommen sehen. Gerade als Elder Forsyth sich in New Mexico eingewöhnt und zurechtgefunden hatte, wurde ihm gesagt: "Packen Sie Ihre Koffer. Du gehst zurück nach Südafrika. Seine Erfahrung war völlig anders als erwartet. Es machte für ihn nicht viel Sinn. Für einen Außenstehenden würde es auch nicht viel Sinn ergeben, aber seine letzte Zeile in dieser schönen Heimkehrerrede: Meine Mission war nicht das, was ich erwartet hatte, aber sie war schöner als das, was ich geplant hatte.
Hank Smith:	02:21	Elder Forsyth. Das ist ein toller Satz.
John Bytheway:	02:23	Ja. Ist das nicht schön? Ich dachte: "Oh mein Gott, das muss ich mir aufschreiben. Also habe ich das getan.
Hank Smith:	02:28	Und was für ein Beispiel dafür, dass viele junge Leute in den letzten fünf Jahren modifizierte Missionen hatten.
John Bytheway:	02:35	Mm-hmm.
Hank Smith:	02:35	Vielleicht denken sie, na ja, warte, ich dachte, ich wurde hierher gerufen. Bin ich wirklich berufen?
John Bytheway:	02:41	Ja, Sie sind wirklich berufen. Aber worauf achtet der Herr? Sie sind bereit zu gehen. Sie haben Ihren Namen eingereicht. Sie sagten: "Herr Bischof, hier sind die Papiere. Rufen Sie mich. Rufen Sie mich auf eine Mission und...
Hank Smith:	02:52	Ich gehe dorthin, wo Sie mich haben wollen.
John Bytheway:	02:55	Hank Smith: Ja. Selbst wenn es nach Südafrika geht. Dann zur EMT-Ausbildung, dann nach Farmington und dann zurück nach Südafrika. Zurück nach Südafrika.
Hank Smith:	03:04	Oh Mann. Können Sie sich das vorstellen? Das ist ein geistiges Schleudertrauma. Wir machen das die ganze Zeit mit Studenten an der BYU. Warst du auf einer Mission? Ja, das habe ich. Oh, wo haben Sie gedient? Nun ja,
John Bytheway:	03:14	Haben Sie eine Minute Zeit? Setzen Sie sich. Ja, aber ich liebe es, dass seine Perspektive, es war nicht das, was ich erwartet hatte, aber es wurde schöner als das, was ich geplant hatte. Amen. Elder Forsyth. Gute Arbeit.
Hank Smith:	03:25	Ich liebe es. Wir hoffen, dass Sie uns bei unserem vollständigen Podcast begleiten werden. Er heißt followHIM. Sie können ihn überall hören, wo Sie Ihren Podcast hören. Wir

sind diese Woche bei Dr. Rosalynde Welch. Was sie mit diesen Abschnitten gemacht hat, hat meine Sichtweise auf sie wirklich verändert, und ich weiß, dass sie das auch für dich getan hat, John. Wir hoffen, dass Sie sich uns anschließen werden. Kommen Sie dann nächste Woche wieder. Wir werden einen weiteren FollowHIM-Favoriten machen.